

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim
und der amtsangehörigen Gemeinden

18. Jahrgang

Biesenthal, 28. Oktober 2008

Nr. 11 / 2008

Heute lesen Sie

- ✓ Amt: Bekanntgabe der Wahlergebnisse ...
- ✓ Verkauf von Fundsachen ...
- ✓ Info zu Gebühren im Meldeamt ...
- ✓ Hinweise zur Lohnsteuerkarte ...
- ✓ Information zur Laubaktion
- ✓ Melchow: Karnevalsverein startet in die Saison ...
- ✓ Biesenthal: Vorbereitungen zum Weihnachtsmarkt ...
- ✓ Vereine: Veranstaltungstipps und Termine ...
- ✓ Neues aus Schule und Kindereinrichtungen: erfolgreicher Schulstart in Grüntal ...



Freiwillige Feuerwehr Biesenthal - Tag der offenen Tür 2008 -



Wie schon lange im Veranstaltungskalender der Stadt Biesenthal angekündigt, gab es am 11.10.2008 für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt und deren Gäste die Möglichkeit, mehr über die Vielfalt der Tätigkeiten einer Feuerwehr und deren Ausrüstung zu erfahren. So zeigte die Jugendfeuerwehr sogleich ihr Können beim Löschen eines in Vollbrand stehenden „Einfamilienhauses“ (im Miniaturformat).



Informationen der Amtsverwaltung

Amtsleiter

Erklärung der Amtsverwaltung zum Versand von Identifikationsnummern

Durch das Bundeszentralamt für Steuern wurden in den vergangenen Wochen an die Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim Identifikationsnummern verschickt.

Dabei wurden auch bereits verstorbenen Bürgern diese ID-Nummern zugeschickt.

Generell ist es richtig, dass jeder Bürger eine ID-Nummer erhält und diese auch nach dem Tod eines Menschen noch 20 Jahre bestehen bleibt.

Die Daten werden spätestens 20 Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Steuerpflichtige verstorben ist, gelöscht.

Erst dann enden die Ansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis eines Steuerpflichtigen.

Es wird derzeit geklärt, warum auch an Verstorbene im Amts-

bereich diese Identifikationsnummern verschickt wurden. Die Amtsverwaltung und deren Dienstleister für die Übermittlung von Daten sowie das Bundeszentralamt für Steuern setzen gegenwärtig alles daran, diesen Fall aufzuklären.

Wir möchten uns aber bereits auf diesem Wege bei allen Angehörigen der Betroffenen in aller Form entschuldigen und bedauern diesen Vorfall sehr.

Sollten trotz unserer Bemühungen weiterhin einzelne Briefe mit Identifikationsnummern an Verstorbene bei Ihnen eingehen, wenden Sie sich bitte mit Ihren Fragen an die Mitarbeiterinnen der Amtsverwaltung
Frau Gröschel,
Frau Behling,
Tel.-Nr. 03337/459913 oder
Frau Pospich
Tel.-Nr. 03337/459927.

Der Amtsdirektor

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Abschied und Willkommen liegt oft ganz nah beieinander.

Vor kurzem wurde mit den Gemeindevertreter-sitzungen im September die 4. Wahlperiode seit der Wende zu Ende geführt und dabei auf das gemeinsam Erreichte aber auch auf die noch nicht erreichten Ziele voraus geblickt. An dieser Stelle sei allen ehrenamtlichen Bürgermeistern, Gemeindevertretern, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern Dank gesagt für die 5-jährige Zusammenarbeit, für die geleistete Arbeit, das Engagement und die eingebrachte Zeit im Interesse unserer Stadt und der dörflichen Gemeinden.

Nun sind die neuen Gemeindevertretungen, Stadtverordnetenversammlung und der Amtsausschuss gefragt und gefordert, konstruktiv, gemeinsam und kompromissbereit die anstehenden Aufgaben zu lösen. Es geht dabei um die eigene Gemeinde, die eigene Stadt und die Solidargemeinschaft des Amtes Biesenthal-Barnim. Meine und die Bereitschaft der Mitarbeiter



der Amtsverwaltung zur gedeihlichen Zusammenarbeit mit allen Kommunalvertretern möchte ich hier nochmals betonen. Dabei kommt es mir insbesondere darauf an, dass bei jedem erforderlichen Neuanfang – Bewährtes oder gerade schwer Erreichtes erst aus der gemeindlichen Interessenlage geprüft und dann entschieden wird, ob darauf aufgebaut oder es ersetzt werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gute Entscheidungen im Interesse der gesamten Einwohnerschaft.

Ihr Amtsdirektor

Hans-Ulrich Kühne

Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim

Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Krämer, Zimmer 302, Tel: 03337/45 99 23 oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40; kraemer@amt-biesenthal-barnim.de
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Biesenthaler Anzeigers
18. November 2008 (Die Ausgabe erscheint zum 02. Dezember 2008.)

Informationen Amtsverwaltung

Auf zu neuen Aufgaben – nach erfolgreicher Qualifizierung

Im Januar beginnt die Dopik-Einführung

Die Umstellung der Buchführung der Städte, Gemeinden und Landkreise des Landes Brandenburg von der herkömmlichen kameralen zur doppelbuchhalterischen Buchführung beschäftigt seit mehreren Jahren die brandenburgischen Kommunalverwaltungen. Die Umstellung muss bis zum Jahr 2011 zum Abschluss gebracht werden.

Um den neuen Erfordernissen der Buchführung, aber insbesondere der Umstellung und der Aufstellung der Eröffnungsbilanz unserer Gemeinden und des Amtes Biesenthal-Barnim gerecht zu werden, waren bzw. sind umfangreiche Schulungen der Mitarbeiter/Innen der Amtsverwaltung unumgänglich.

Frau Müller-Lautenschläger, Frau Ladewig und Frau Reinhard-Jess aus der Finanzverwaltung des Amtes Biesenthal-Barnim nahmen frühzeitig die Möglichkeit der berufsbegleitenden Weiterbildung zur Bilanz- und Finanzbuchhalterin wahr und schlossen erfolgreich diese Ausbildung ab.

Frau Müller-Lautenschläger absolvierte die Ausbildung zur Bilanzbuchhalterin seit dem 01.12.2006 und konnte am 06.10.2008 ihr Ausbildungszertifikat in Empfang nehmen.

Frau Ladewig begann ihre Ausbildung zur Finanzbuchhalterin am 23.10.2006 und Frau Reinhard-Jess ebenfalls zur Finanzbuchhalterin am 24.04.2007. Beide konnten nach erfolgreichem Abschluss ihr Ausbildungszertifikat am 13.10.2008 empfangen.

Die doppelbuchhalterische Buchführung wird beginnend mit dem 01.01.2009 im Amt Biesenthal-Barnim und in der Gemeinde Breydin eingeführt. Die übrigen Gemeinden des Amtes Biesenthal-Barnim werden zum 01.01.2010 auf das neue Buchungssystem umgestellt.

Mit dem Abschluss der Ausbildung der Mitarbeiterinnen haben sich die Voraussetzungen zur Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgaben wesentlich verbessert.

*H.-U. Kühne
Amtdirektor*



v.l.n.r. Birgit Ladewig, Amtdirektor Kühne, Michaela Müller-Lautenschläger, Kathleen Reinhardt-Jess

Sprechstunde Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde der Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim findet am **Dienstag, dem 25.11.2008**

in der Zeit von 17.00 - 18.00 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208 statt.

Fachbereich I

Bürgerservice und Zentrale Verwaltung

Allgemeine Gebühren im Bereich Pass- und Meldewesen

Informationen der Meldestelle

Personalausweis	8,00 €
vorläufiger Personalausweis	8,00 €
Reisepass (ab vollendetem 24. Lebensjahr)	59,00 €
Pass mit 48 Seiten (zusätzlich 22,00 €)	81,00 €
Express (32,00 € zusätzlich)	91,00 €
Reisepass (vor vollendetem 24. Lebensjahr)	37,50 €
Reisepass mit 48 Seiten (zusätzlich 22,00 €)	59,50 €
Express (32,00 € zusätzlich)	69,50 €
Kinderreisepass	13,00 €
Verlängerung / Änderung Kinderreisepass	6,00 €
Führungszeugnis	13,00 €
Gewerbezentralregisterauszug	13,00 €
Ersatzlohnsteuerkarte	5,00 €
Meldebescheinigung	5,00 €
Aufenthaltsbescheinigung für das Standesamt	5,00 €

Hinweis !

Die Verwaltungsgebühren in der Meldestelle sind sofort bei Antragstellung in bar zu entrichten.

Eine Kartenzahlung ist nicht möglich.

Meldepflicht bei Nebenwohnungen

Neben der Hauptwohnung (erster Wohnsitz) besteht auch für jede weitere Wohnung im Bundesgebiet die An- und Abmeldepflicht. Die An- bzw. Abmeldung im Land Brandenburg hat zwei Wochen nach Ein- oder Auszug aus der Wohnung zu erfolgen.

B. Göschel
SB Pass- und Meldewesen

Fundsache sucht Eigentümer

Brille und Schlüssel wurden abgegeben

Im Amt Biesenthal - Barnim wurden untenstehende Funde gemeldet. Sollte Ihnen eine dieser Sachen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro im Amt Biesenthal-Barnim, in Biesenthal, Berliner Straße 1, Zimmer 301, dort an Herrn Herden (Telefon 03337/ 4599-10).

Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Beschreibungen

Schlüsselbund m. 8 verschiedenen, kleinen Schlüsseln an einem Ring. Mit an diesem Ring

auch 2 lange Stoffbänder, die nach Hund riechen. 1 Band ist weiß m. schw. Ornamenten, 1 rot- schw. m. Aufschrift „Vita cola“

Fundort: Biesenthal/ Kleiner Wukensee; Funddatum: 05.10.2008, 14:00 Uhr; Fundnr.: **40** aus 2008

Brille – oval, fast randlos, Bügel zur Hälfte perlmuttartig/ braun gescheckt

Fundort: Biesenthal/ Amtshaus 1 (Berl. Str.), Herrentoilette; Funddatum: Wahlnacht (Nacht v. 28.09. zum 29.09. 2008); Fundnr.: **41** aus 2008

Dank an Wahlhelfer

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen am 28. September 2008 unterstützt haben. Herzlichen Dank auch an die Mitglieder des Wahlausschusses des Amtes Biesenthal-Barnim für ihre Arbeit. Dank auch an alle anderen Helfer in den gemeindlichen Einrichtungen.

i.A. Haase
Wahlbehörde

Verkauf von Fundsachen

In der Zeit vom **30.10.2008 bis zum 14.11.2008** werden im Amt Biesenthal - Barnim Fundsachen gegen Gebot verkauft. Diese können während der Sprechzeiten des Amtes besichtigt werden.

Sollten Sie Interesse an einem oder an mehreren Fundsachen haben, füllen Sie bitte das bereitliegende Formular aus. Für jede Fundsache ist ein besonderer Angebotszettel auszufüllen. Bitte achten Sie darauf, diesen Vordruck vollständig auszufüllen. Den Angebotszettel werfen Sie bitte in den bereitstehenden Behälter. Die Auswertung der Angebote erfolgt am **Montag, dem 17.11.2008**.

Liegen mehrere Angebote für eine Fundsache vor, erhält der Meistbietende den Zuschlag. Sollte der Fall eintreten, dass zwei oder mehrere gleich hohe Angebote vorliegen, entscheidet das Los.

Wenn Sie Ihre Telefonnummer auf dem Angebot notieren, können Sie gleich am Montag, dem 17.11.2008, telefonisch darüber benachrichtigt werden, wenn Sie den Zuschlag erhalten haben sollten. Andernfalls erfolgt die Benachrichtigung schriftlich.

Herden
Ordnungsangelegenheiten

Fachbereich I

Bürgerservice und Zentrale Verwaltung

Lohnsteuerkarten 2009

1. Die Lohnsteuerkarten 2009 sind bis zum 31.10.2008 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2009 zu Beginn des Kalenderjahres 2009 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2009 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2009 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen usw. sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern bzw. im Internet erhältlich.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2009 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

*Einwohnermeldeamt
Biesenthal-Barnim*

Biesenthal, 7.10.2008

Wichtige Hinweise

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2009.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2009 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am **20. September 2008** mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2009 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2009 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2009 oder wenn nach dem 1. Januar 2009 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2009 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigefügt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2009 ist eine

Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2008 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten

Fortsetzung auf Seite 6

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009

Fortsetzung von Seite 5

Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> unter der Rubrik „Steuerinformationen/Steuerinformationen von A bis Z“ zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist.

Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und

- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn, – für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder
- es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalles zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte

- a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
- b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.

Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2007 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei die-

ser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zu viel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2008 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2009 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2009 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2009, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2009 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2009 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das Gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann.

Fortsetzung auf Seite 7

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009

Fortsetzung von Seite 6

Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2009 von Bedeutung sind, zu beachten:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen aber wie Werbungskosten berücksichtigt werden der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur

mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist. Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke. Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden

Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2009 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2009 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteueranmeldung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter:

<http://www.bmas.bund.de> und <http://www.minijob-zentrale.de>.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1991 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1991 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben

Fortsetzung auf Seite 8

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009

Fortsetzung von Seite 7

wird, so sind zwei Striche „- -“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2009 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der sogenannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen.

Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z. B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte – falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist – bis zum **31. Dezember 2010** dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2009 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die bisherige nicht verlängerbare zweijährige Antragsfrist gibt es nicht mehr. *) Bitte beachten Sie aber die nicht verlängerbare vierjährige Festsetzungsfrist für die Einkommensteuererklärung. Der Antrag für die Einkommensteuererklärung 2009 kann nur bis zum **31. Dezember 2013** gestellt werden.

Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer aus-

führlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter <http://www.finanzamt.brandenburg.de> kostenlos abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit.

Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Für die Einkommensteuererklärung 2009 gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2010, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen

(verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;

- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und – soweit zuständig – Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen. Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der brandenburgischen Finanzämter:

Montag bis Freitag, mindestens 8.00 - 12.00 Uhr
Die weiteren z.T. bis 18.00 Uhr gehenden Öffnungszeiten, können Sie im Internet abrufen oder telefonisch bei Ihrem zuständigen Finanzamt erfragen.

*) Dies gilt erstmals für Anträge auf Veranlagung ab dem Veranlagungszeitraum 2005 sowie in Fällen, in denen bis zum 28. Dezember 2007 über einen Antrag auf Veranlagung noch nicht bestandskräftig entschieden ist.

Leinenpflicht für Hunde im Amtsbereich

Ordnungsbehördliche Verordnung

Sehr geehrte Hundehalter, aus gegebenem Anlass möchte ich nochmals auf die Leinenpflicht im Amtsbereich hinweisen.

So müssen alle Hunde auf Straßen, Wegen und Plätzen des Amtes Biesenthal-Barnim angeleint geführt werden. Darüber hinaus sind Hunde mit einem

Gewicht von mehr als 20 kg und einer Schulterhöhe von mehr als 40 cm, an einer max. 2 m langen reißfesten Leine zu führen.

Im Interesse des Schutzes unserer Bürger bitte ich daher alle Hundehalter um Verständnis.

Kunitz
SB Ordnungsamt/Amtshof

Information zur Laubaktion

Die diesjährige Laubaktion erfolgt von der 46 KW bis zur 47 KW auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH.

Stadt Biesenthal

Alle Anlieger der Bahnhofstraße und der Hardenbergstraße, können die mit Laub aus dem öffentlichen Bereich, gefüllten Säcke, ab **10.11.2008 - 07.00 Uhr bis 14.11.2008 - 10.00 Uhr** vor den Grundstücken bereitstellen. Diese Säcke bedürfen nicht der besonderen Form. Die Abholung erfolgt durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim.

Gemeinde Rüdnitz

Die Anlieger der Gemeinde Rüdnitz können die mit Laub aus dem öffentlichen Bereich gefüllten Säcke, ab **17.11.2008 - 07.00 Uhr bis 21.11.2008 - 10.00 Uhr** vor den Grundstücken bereitstellen. Diese Säcke bedürfen nicht der besonderen Form. Die Abholung erfolgt durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim.

Kompostierung von Laub- und Pflanzenabfällen

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierungsabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1 abgeben (Pflanzencenter).

Öffnungszeiten des Kompost- und Erdenplatz:

Montag - Freitag

09.00 - 16.00 Uhr

Samstag

09.00 - 12.00 Uhr

Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315.

Preisliste für die Annahme von Kompostierungsabfällen:

kleiner PKW-Anhänger bis 0,5 m ³	5,00 €
großer PKW-Anhänger bis 1,0 m ³	7,50 €
sonstige Fahrzeuge ab 2,0 m ³	7,00 € je m³
1 Stück Abfallsack (handelsübliche Rollenware aus dem Supermarkt)	0,50 €

Kompostierungsabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte.

Im Gartencenter Bruchmann „An der Ponykoppel“ in Biesenthal, Lanker Straße 6, Tel. 03337/3384 können Sie einen BIG BAG Sack (Fassungsvermögen 1 Kubikmeter) bekommen, den Sie dann mit Laub oder kompostierbaren Gartenabfällen füllen können. Dieser BIG BAG Sack wird gefüllt von Ihrem Grundstück für eine Gebühr von 18 € vom Gartencenter abgeholt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen und durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim entsorgt werden.

Die Säcke des Dualen Systems (Gelbe Säcke) die mit Laub gefüllt sind, werden nicht abgeholt. Ich setze Sie darüber in Kenntnis, dass der Landkreis Barnim, Abfallbehörde, das Füllen der Gelben Säcke mit Laub mit einem Bußgeld ahnden kann. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gern telefonisch 03337/459967 während der Dienstzeiten oder persönlich während der Sprechzeiten, Amtsgebäude II Plottkeallee 5, Zimmer 204, zur Verfügung.

B. Waga, SB Ordnung u. Sicherheit

Fachbereich I

Bürgerservice und Zentrale Verwaltung

Tag der offenen Tür bei der FFW Biesenthal

Eine spannende Veranstaltung für Groß und Klein mit vielen Highlights

Wie schon lange im Veranstaltungskalender der Stadt Biesenthal angekündigt, gab es am 11.10.2008 für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt und deren Gäste die Möglichkeit, mehr über die Vielfalt der Tätigkeiten einer Feuerwehr und deren Ausrüstung zu erfahren.

Mit den Grußworten des Amtsdirektors des Amtes Biesenthal-Barnim und des Bürgermeisters

der Stadt Biesenthal wurde der Tag der offenen Tür begonnen. Ehrungen, Auszeichnungen und Beförderungen erfolgen unter großem Beifall, insbesondere als die hervorragenden Leistungen der Jugendfeuerwehr (Kreismeister 2008, Teilnahme an den Landesmeisterschaften) gewürdigt wurden.

Die Jugendfeuerwehr zeigte sogleich ihr Können beim Löschen eines in Vollbrand stehen-

den „Einfamilienhauses“ (im Miniaturformat).

Für unsere kleinen Gäste gab es eine Hüpfburg, eine Malstraße, Kistenklettern, Kinderschminken und weitere Spiele. Und die großen Gäste konnten sich von der historischen Pferdekutsche bis hin zum modernsten Löschfahrzeug inspirieren lassen.

Ein großer Dank geht an die AG Historik der Freiwilligen Feuer-

wehr Bernau, die Löschgruppen aus Trampe, Melchow und Grüntal, den Multi-Kulti-Verein, unseren befreundeten Wukey's und allen ungenannten Mitwirkenden und Sponsoren für Ihre Unterstützung.

Kommen Sie uns auch im nächsten Jahr besuchen – wir freuen uns auf Sie!

Bei Jugendfeuerwehr-Meisterschaft dabei

Mädchenmannschaft aus Biesenthal schlug sich sehr tapfer

Die Mädchenmannschaft aus Biesenthal, unterstützt von zwei Grüntaler Feuerwehrmädels, fuhr vom 12.09. bis 14.09.2009 zur Landesmeisterschaft in den Pokaldisziplinen nach Eisenhüttenstadt, für die sie sich mit dem Kreismeistertitel qualifiziert hatten.

Ein hartes Wochenende mit straffem Ablaufplan stand uns bevor. Am Freitagnachmittag ging die Reise los. Wir waren in der Astrid-Lindgren-Grundschule untergebracht, in der wir uns ein Klassenzimmer mit der Mädchenmannschaft aus Golzow teilten. Nach dem Abendessen und der Betreuerbesprechung begann gegen 21.00 Uhr ein Fackelumzug. Dieser führte uns mit Samba-Rhythmen zur Eröffnungsveranstaltung. Gegen 23.30 Uhr krochen alle todmüde in ihre Schlafsäcke, wohlwissend, ab 6.30 Uhr gibt es Frühstück in der Turnhalle. Schon um 5.00 Uhr klingelte der erste Wecker der Golzower-Mädels.

Demnach war auch unsere Nachtruhe vorbei. Ein kleines Ständchen für unser Geburtstagskind Monique eröffnete unseren Tag. Um 8.00 Uhr begannen die Wettkämpfe im Sportstadion. Am Samstag standen die Disziplinen Feuer- und Gruppenstafette auf dem Programm.



v.l.n.r. Frances Ebel, Monique Scheuring, Julia Brodde, Jugendwartin Sabine Liedel, Jessica Rudschewski, Vivien Ebel, Sarah Gutcke und Ortswehrführer Thomas Brodde

Nach den ersten Durchläufen fuhren wir mit einem Busshuttle zur LSTE (Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz), welche zum Tag der offenen Tür geladen hatte. Nach dem Mittagessen ging es zurück ins Sportstadion und zu den zweiten Durchläufen.

Für den Abend standen zwei Veranstaltungen zur Auswahl - Kinobesuch oder Inselbad. Einstimmig entschieden wir uns für

den Besuch ins Schwimmbad, da die Sanitäreinrichtungen in der Schule nicht unseren Vorstellungen entsprachen. Am Sonntag ging es nach dem Frühstück mit Sack und Pack zum Stadion, um die Disziplin Löschangriff durchzuführen.

Nach der Siegerehrung traten wir die Heimreise an. Wir haben den 10. Platz erreicht. Die Mädels hatten sich mehr erhofft und dementsprechend getrübt war die Stimmung auf der Rückfahrt.

Doch die junge Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 13 Jahren hatte in der Altersklasse 15-17 keine reelle Chance, da es nicht wie erwartet „Altersstrafsekunden“ gab.

Wir sind trotzdem stolz nach 8 Jahren mal wieder bei einer Landesmeisterschaft in den Pokaldisziplinen gewesen zu sein.

Sabine Liedel
Jugendwartin Biesenthal

Fachbereich II

Finanz- und Bauverwaltung

Wiederherstellung des Werbellinkanals

Baumaßnahme stärkt Wassertourismus und Wirtschaft in der Region

Mit dem Spatenstich am 23. September 2008 begann das Projekt Wiederherstellung des Werbellinkanals zwischen dem Finowkanal und dem Oder-Havel-Kanal.

Die geplante Wiedereröffnung und Schiffbarmachung des Werbellinkanals erfolgt auf einer Länge von 3.020 m. Ziel der Öffnung des alten Kanalabschnittes ist die Erreichbarkeit sowohl des Finowkanals als auch der Werbellinseegewässer für führerscheinbefreite Charterboote und manuell betriebene Sportboote, unter Umgehung des von der Berufsschiffahrt genutzten Oder-Havel-Kanals. Die Maßnahme ist eine der drei prioritären Kern-Maßnahmen der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg, die der Verbesserung der Schiffbarkeit auf den Brandenburger Gewässern



und der Stärkung des Wassertourismus dienen.

Bedeutend wird sich das Projekt auch auf die wirtschaftliche Situ-

ation in dieser Region auswirken.

Es werden weitere Marinas und Anlegestellen gebaut, Serviceangebote für den Wassertourismus geschaffen und Hotel-, Gaststätten und Einzelhandelsgewerbe gestärkt.

Die Gemeinde Marienwerder ist Bauherr des bedeutsamen Vorhabens. Die Kosten für das Bauprojekt umfassen 4,6 Millionen € und werden zusätzlich durch die Europäische Gemeinschaft, das Land Brandenburg, den Landkreis Barnim, die Agentur für Arbeit Eberswalde, die Gemeinde Schorfheide und durch das Amt Joachimsthal gefördert.



Fachbereich II

Finanz- und Bauverwaltung

2. Tag der Dörfer im Land Brandenburg Miteinander der Generationen fördern

Die Gemeinde Breese/Prignitz, ein kleines Dorf in der Nähe von Perleberg im Amt Bad Wilsnack/Weisen gelegen, war am Samstag, dem 4. Oktober 2008 Gastgeberin des 2. Tages der Dörfer in Brandenburg.

Organisiert wurde der 2. Tag der Dörfer, der unter der Thematik „Miteinander der Generationen im Dorf: Mit innovativen Ansätzen dem demografischen Wandel aktiv begegnen!“ stand, erneut vom Verein zur nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg e.V. im Zusammenwirken mit dem Landkreis Prignitz.

Eröffnet wurde der Tag durch Frau Ziegler, Ministerin des MASGF des Landes Brandenburg, dem 1. Beigeordneten des Landkreises Prignitz und dem Bürgermeister der Gemeinde Breese. Teilnehmer waren aus über 70 brandenburgischen Gemeinden angereist.

In kurzen und einprägsamen Beispielen aus Brandenburg wurde dargelegt, wie kinder- und jugendfreundliche Dörfer geschaffen werden können. Interessant war auch der Beitrag des Geschäftsführers des kommunalen Wohnungsbauunternehmens Prenzlau Land GmbH, der über die Einrichtung einer Senioren WG in der Gemeinde Göritz berichtete, in der 10 Bewohner in 10 Räumen wohnen können.

Sehr einprägsam war der Bericht einer Krankenschwester als Teilnehmerin des AGnES-Musterprojektes in Brandenburg. Sie arbeitet als Modellgemeindegeweschwester in

Lübbenau. Konkurrenz zu Pflegediensten bestehe nicht, da AGnES ausdrücklich keine Pflegeleistungen erbringt. Das Projekt könnte aber einer medizinischen Unterversorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum entgegenwirken.

Über seine Erfahrungen mit Zuzug als Neubürger im Dorf „Neue Bewohner in alten Höfen - neue Identitäten?“ berichtete der Vorsitzende der HOFGESELLSCHAFT, Kulturhistorischer Verein Güstebieser Loose und Umgebung e.V. Die Hofgesellschaft e.V. in Neulewin gründete sich 2002 als „Solidargemeinschaft“ von Idealisten, Individualisten und Künstlern, die als Neubürger historische Oderbruchhöfe erhalten und rekonstruieren.

Die Teilnehmer tauschten in mehreren Arbeitsgruppen ihre Meinungen zu Kindern, Jugend, Senioren und Neubürgern im Dorf aus.

Am Nachmittag fand im Rahmen des Tages der Dörfer ein Internationaler Dörferstammtisch mit Gästen aus Estland, den Niederlanden, Schweden und der Slowakei statt. Alle Teilnehmer waren zudem eingeladen, das Prignitzer Kreiserntefest, das ebenfalls an diesem Tag in Breese stattfand, zu besuchen.

Es steht schon fest, dass es im Jahr 2009 erneut einen Tag der Dörfer im Land Brandenburg geben soll. Hierzu sind Ideen und Anregungen willkommen. (Kontakt: info@lebendige-doerfer.de)

*Boschitsch
SGL Bauverwaltung*

Jubilare des Monats



Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats November übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung

Informationen aus den Gemeinden

Biesenthal

Sprechstunden des Bürgermeisters

Terminabsprache erbeten

Die Sprechstunden des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt. (Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht!)

Das Sekretariat des Bürgermeis-

ters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar. Unsere E-Mail-Adresse: buergermeister@stadt-biesenthal.de

André Stahl

Bürgermeister

Bunt statt braun – Familienfest

Am 21. September fand in Biesenthal auf dem Marktplatz unter reger Beteiligung vieler Vereine und Bürger der Stadt das Familienfest unter dem Motto: „Bunt statt braun“ statt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen beteiligten Vereinen, der Feuerwehr, dem Kulti, den Jugendeinrichtungen des Amtsbereiches, der KITA Schützenstraße, der KITA „Knirpsenland“ Bahnhofstraße sowie der Grundschule „Pfefferberg“ und der Musikschule Fröhlich bedanken. Unser Dank gilt auch all den Mitstreitern, die mit ihren Beiträgen zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

André Stahl
Bürgermeister

Dank für geleistete Arbeit

Mit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Biesenthal sind mehrere langjährige Stadtverordnete aus der Stadtverordnetenversammlung ausgeschieden. An dieser Stelle möchte ich mich für die jahrelange und verdienstvolle Arbeit bei den ehemaligen Stadtverordneten Frau Dagmar Hüske, Frau Hannelore Ihlow, Herrn Ingo Priegnitz, Herrn Heribert Rustige und Herrn Uwe Krüger bedanken. Allen wiedergewählten und neu gewählten Stadtverordneten möchte ich meine herzlichsten Glückwünsche zur Wahl übermitteln und hoffe auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt.

André Stahl
Bürgermeister

Gästewohnung in Biesenthal zu vermieten

Grüner Weg 8, 4. Etage-rechts

Komplett eingerichtete, funktionale und moderne 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad, Schlafmöglichkeiten bestehen für maximal 8 Personen (kein Kinderbett). Anfragen und Terminabsprachen: Tel. 0 33 37 / 20 03 (Mo, Mi u. Do von 9.00 - 12.00 Uhr u. Die. von 9.00 - 12.00 Uhr bzw. von 14.00 - 18.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal
35,- € pro Nacht
(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

75,- € pro Woche

(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Auswärtige

50,- € pro Nacht

(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,- € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)

90,- € pro Woche

(Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Fünf Goldmedaillen kamen nach Biesenthal

Petra Schlegel in Italien erfolgreich

Im Schatten zuschauerwirksamer sportlicher Ereignisse wie der Paralympics in Peking und des Starts der Fußballbundesliga fanden vom 5. 9. bis 7. 9. in Sabaudia siebzig Kilometer südlich von Rom die Drachenboot-Europameisterschaften statt. Unter den Mannschaften aus 14 Ländern waren die deutschen Sportler diesmal außerordentlich erfolgreich. Wie schon bei vorherigen Meisterschaften führen die Boote der Jugendklasse wieder viele Siege ein.

Aber in diesem Jahr bewiesen auch die Sportler der Seniors ihren hervorragenden Leistungsstand. Und in den Booten dieser Altersgruppe erkämpfte die Biesenthalerin Petra Schlegel 5 Goldmedaillen. Sie trat als Mitglied der deutschen Nationalmannschaft in 5 Disziplinen an und jedes Mal ging ihr Team als erstes durchs Ziel. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Dr. Peter Meyer

Weihnachtsmarkt in Biesenthal

Am 29.11. von 10 bis 18 Uhr – Marktplatz

Zum traditionellen Weihnachtsmarkt lädt die Stadt Biesenthal ganz herzlich ein.

Lassen Sie sich von unserem reichhaltigen Angebot an weihnachtlichen Genüssen, wie Honigliköre, hausgemachte Marmeladen, gebrannten Nüssen, kandierten Äpfeln, Zuckerwatte, Popcorn, Lebkuchen, Waffeln, Quarkkeulchen, selbst gebackenem Kuchen und Stollenanschnitt überraschen. Wie in den vergangenen Jahren gibt es ein breites Angebot an Speisen und Getränken, z. B. Essen aus der Gulaschkanone, Wildspezialitäten, Würstchen und Steaks vom Grill, Glühwein, Punsch, Tee und Kaffee.

An diversen Ständen kann man u. a. weihnachtliche Dekorationen, Bastelarbeiten, Handarbeiten, Bücher, Holzspielwaren, Korbwaren, Keramik erwerben. Der Bläserchor der kath. Kirche, der Gemischte Chor Biesenthal und die Grundschule Biesenthal werden mit musikalischen und instrumentalen Darbietungen den Vormittag gestalten.

Unter dem Motto: „Eine lustige Weihnachtszeit“ präsentieren am Nachmittag Kinder der KITA „Knirpsenland“ ein kleines Programm. Clown Nanü versucht

anschließend mit einem weihnachtlichen Kinderprogramm das Warten auf den Weihnachtsmann zu verkürzen.

Dazu laden wir euch, liebe Kinder, zum Mitmachen ganz herzlich ein.

Im Rathaus Biesenthal sind an diesem Tag die Heimatstube und die Touristinformation geöffnet. Im Sitzungszimmer, in der 1. Etage, kann gebastelt und gemalt werden.

Programm:

10.00 Uhr

Eröffnung des Weihnachtsmarktes durch den Bürgermeister André Stahl

11.00 - 11.30 Uhr

Bläserchor der kath. Kirche

12.00 - 12.30 Uhr

Gemischter Chor Biesenthal

12.30 - 13.00 Uhr Darbietungen der Grundschule Biesenthal von Instrumentalstücken

15.00 - 15.30 Uhr

Programm der KITA „Knirpsenland“

15.30 - 16.30 Uhr

Weihnachtliches Kinderprogramm mit Clown Nanü im Winterwald

16.30 Uhr

Der Weihnachtsmann kommt!

18.00 Uhr

Schließung des Weihnachtsmarktes
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

André Stahl

Bürgermeister

Melchow

Karnevalsauftakt in Melchow

Von vielen lang erwartet findet endlich im Begegnungszentrum „Lindengarten“ die erste Veranstaltung des MCV nach fast 19-jähriger Unterbrechung bzw. Zwangspause statt.

Am Dienstag, dem 11.11.2008 ist um 18.00 Uhr Einlass und um 19.00 Uhr Beginn.

Das Motto für diese Saison lautet: „Es war einmal“.

Es wird ein Programm von und mit alten und neuen Faschingsfreunden, Kindern und Jugendlichen und „etwas Älteren“ geboten.

Lassen Sie sich überraschen! Karten im Vorverkauf erhalten Sie in „Lindt´s Minimarkt“ in Melchow

Für Februar merken Sie sich bitte den 21.02.2009 vor.

*Im Auftrag des MCV und HELAU
Wolfgang Lindt*

Sydower Fließ

Mitgliederversammlung der FBG Grüntal

Waldbesitzer treffen sich

Forstbetriebsgemeinschaft Grüntal statt.

- Beitragskassierung
 - Sonstige Angelegenheiten
- Wir bitten um Ihre Teilnahme.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht 2007
- Neuaufnahmen

*FBG Grüntal
Der Vorstand*

Rüdnitz

Bürgermeister möchte sich bedanken

Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Wählern bedanken, die uns für die kommende Wahlperiode ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Ich als ehrenamtlicher Bürgermeister freue mich besonders über das entgegengebrachte Vertrauen, da ich bereits seit 18 Jahren Bürgermeister dieser Gemeinde bin.

Da ist für mich ein Zeichen, dass die meisten Bürger unserer Ge-

meinde mit meiner Arbeit zufrieden waren.

Wir wollen uns auch in der kommenden Wahlperiode bemühen, die uns gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Bürger zu meistern.

Wenn wir alle miteinander arbeiten, wird uns das auch gelingen. Dazu gehört auch die weitere gute Zusammenarbeit mit allen Gewerbetreibenden, Handwerkern und Dienstleistern.

Weiterhin hoffen wir auf eine erneute gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, speziell auf kulturellem Gebiet und mit der Freiwilligen Feuerwehr Rüdnitz. Die Zusammenarbeit mit allen Bürgern der Gemeinde Rüdnitz ist uns sehr wichtig.

An alle an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

*H. Ritter
ehrenamtl. Bürgermeister*

Rüdnitz am 04.10. in blau - weiß

Das zweite Oktoberfest in Rüdnitz war Dank der vielen Sponsoren wieder ein großer Erfolg. Die prima Einladung durch das Amtsblatt, das Wahlgesehen und das gute Wetter, trugen dazu bei.

Viele Aktivitäten rundeten das Fest ab. Die Organisation durch Fam. Zuppke klappte und wir freuen uns schon auf das Fest im nächsten Jahr!

Vereinsnachrichten

Pokal des Amtsdirektors vergeben

Schützengilde Tempelfelde 1861 e.V. informiert

Am 27.09.2008 hatten wir die Schützen der im Amt Biesenthal ansässigen Schützengilden/-vereine auf unseren Trap-Schießstand in Tempelfelde eingeladen. Es wurde wieder um den Pokal des Amtsdirektors geschossen. Leider folgten unserer Einladung nur die Biesenthaler Schützen da es zu einer Terminüberschneidung mit dem Landesschützentag kam. In diesem Jahr schossen wir um einen schönen neuen Pokal. Der alte Pokal war nach einem Hattrick in Biesenthal geblieben.

Wir hatten an diesem Tag optimale Bedingungen, strahlender Sonnenschein und kein Wind. Eigentlich waren Höchstleistungen zu erwarten. Trotz großem Engagement spielten bei einigen Schützen aus beiden Teams die Nerven nicht mit. Bei der Auswertung der Schießergebnisse wurde festgestellt, dass die drei besten Schützen aus beiden Teams die gleiche Zahl an Wurf-



tauben geschossen hatten. Auch bei der Dazunahme der vierten Schützen herrschte noch Gleichstand. Erst als die jeweiligen fünften mit gewertet wurden stand das Ergebnis fest. Der Pokal blieb diesmal in Tempelfelde. Wir waren um drei Wurftauben besser.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch noch einmal bei unserem Schiedsrichter Herrn Deja

bedanken der unseren Wettkampf wieder souverän geleitet hatte.

Für den gelungenen Tag danken wir den Organisatoren und allen mithelfenden Schützen.

Wir hoffen, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein so spannender Wettkampf wird.

M. Marx

Krise auf dem Finanzmarkt

Wie konnte es passieren, wohin soll es noch führen?

Zum nächsten Bürgerforum, diesmal im Kulturbahnhof Biesenthal, lädt die Lokale Agenda 21 ein, sich mit Ursachen, Hintergründen und den Folgen der weltweiten Finanzkrise zu beschäftigen.

Während die Regierungen weit reichende Entscheidungen über Milliardensummen treffen, wird das Volk, das die Kosten dieser Entscheidung letztlich über die Steuern zu tragen hat, dazu nicht befragt.

Wir denken, dass es zur Demokratie gehört, ausreichend informiert zu sein, um sich Meinungen bilden zu können.

Doch wer versteht von diesem schwierigen Thema schon etwas?

Scheinen nicht die Verantwortlichen an den Finanzmärkten selbst nicht mehr zu verstehen, was passiert?

Dazu müssen wir feststellen, dass wir es nun mit verschiedenen gleichzeitigen und

aufeinander wirkenden weltweiten Krisen zu tun haben.

Da gab es doch auch noch die Krise des Klimas, das weltweite Artensterben in der Biosphäre und die wachsenden Probleme von Hunger und Elend, besonders in Afrika. Hier stellt sich die Frage, welche einschneidenden Änderungen nötig sind für eine sozial und ökologisch stabile Welt.

Wir wollen uns das Fachwissen eines Experten anhören der Organisation „attac“, die genau die derzeitige dramatische Entwicklung der Kapitalmärkte seit vielen Jahren äußerst kritisch beurteilt hat.

Welche Forderungen stellt diese Organisation an die Regierungen?

Sollten die Rettungsaktionen der Banken nicht mit einschneidenden Änderungen der Strukturen einhergehen, damit wir nicht von einer in die nächste Krise schlittern?

Es soll ausreichend Raum sein, während der Veranstaltung Fragen aus dem Publikum zu klären. Das nächste Treffen des Bürgerforum der Lokalen Agenda 21 ist (wie immer am **ersten Dienstag im Monat**) am **Dienstag, dem 4.11.08 um 20 Uhr**.

Achtung: diesmal im Kulturbahnhof Biesenthal!! Sie sind sehr herzlich dazu eingeladen!

Kontakt:

A. Krone,
Birkenallee 14, Tel: 417 25

J. Löwenstein, Sydower Feld 4,
Tel.: 490 618

C. Loga, Bahnhofstr. 76,
Tel.: 404035
16359 Biesenthal (03337)

LOKALE AGENDA 21
BIESENTHAL E.V.

Mitteilungen vom Haus Grüntal

– Freitag, 31.10. 17 Uhr bis Sonntag 2.11., 13.00 Uhr

„**Schwarzbrotbibliodrama**“ mit Sabine Weinreiter, Schleiz

– **Der besondere Film** – mit anschließendem Gespräch Freitag, 14.11.2008, 19.30 „VITUS“

Schweizer Film des Jahres mit Bruno Ganz

– Sonnabend, 15.11. 9.30 - 17.00

Wir Christen und das Judentum

„Jüdische Medizinethik – Rabbinische Traditionen und heutige Fragestellungen“ mit Helmut Ruppel und Ingrid Schmidt, Berlin

– Donnerstag, 27.11. bis Mittwoch 4.12.

Fasten und Meditieren

„**Sprechstunde im Haus**“ – Lebenshilfe – Seelsorge – Supervision – (tel. Anmeldung erbeten)

(Für alle Angebote bitte Info anfordern)

DAS HAUS GRÜNTAL e.V.

Dorfstrasse 39;

16230 Sydower

Fließ

Tel.:

03337/46180

Fax:

03337/463434



NaturFreunde OG Hellmühle informieren

nächste Veranstaltungen:

Sonnabend, 01.11.08:

Fahrradtour um Biesenthal

Treffpunkt:

9.30 Uhr

Streckenlänge:

ca 18 km auf überwiegend unbefestigten Wald- und Wiesenwegen, wobei auch geringe Höhenunterschiede zu überwinden sind

Wanderleiter:

M. Klose (03337/3480)

Einkehrmöglichkeit besteht erst nach Beendigung der Fahrradtour.

Oktoberfest am Hellsee war ein schönes Erlebnis

Spiel, Spaß, Musik und gutes Essen bei sonnigem Herbstwetter

Auch in diesem Jahr lud die NaturFreunde Ortsgruppe Hellmühle die Bürger von Biesenthal und Umgebung zum Oktoberfest ein, das am 11. Oktober auf dem Platz rund um die Uli-Schmidt-Hütte stattfinden sollte.

Die Plakate, die an vielen markanten Stellen im Landkreis aufgehängt waren, versprachen Live-Musik mit der Kapelle Werner Heinrich, Spiel und Spaß für Kinder, gemütliches Beisammensein, aber auch für das leibliche Wohl sollte mit selbstgebackenem Kuchen, Gegrilltem und Getränken gesorgt sein.

Wer diese Atmosphäre beim Oktoberfest am Hellsee schon

einmal erlebt hat, das zwar im Gegensatz zu seinem „großen Bruder in München“ nur einen Tag dauert und auch räumlich nicht so großzügig ist, kommt gern wieder.

Geführte Wanderungen zum Festplatz wurden von der OG Hellmühle vom Marktplatz in Biesenthal aus angeboten. Einige Besucher haben ihr Ziel auch mit dem Fahrrad oder dem Auto erreicht.

Auch in diesem Jahr kamen viele Besucher aus Biesenthal und den umliegenden Orten, aus Bad Freienwalde waren Mitglieder der NaturFreunde OG Oberbarnim anwesend und auch

von der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde in Berlin schaute ein Vertreter vorbei.

Der strahlende Sonnenschein an diesem Herbsttag ließ die bunten Blätter der Bäume noch farbiger und das Wasser des Hellsees azurblau erscheinen.

Bei fröhlicher Musik wurde getanzt und gelacht, aber auch anregende Gespräche geführt. Mit viel Applaus wurden die Tanzvorführungen der Biesenthaler Line-Dance-Gruppe belohnt. Kinder bastelten mit Naturmaterialien oder malten lustige Bilder.

Auf dem Festplatz war bis zum

Kommen und Gehen. Ich glaube, dass es wieder eine gelungene Veranstaltung war und dafür gebührt allen fleißigen Helfern, die ehrenamtlich an der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben, besonderer Dank.

Im Namen des Vereins möchte ich mich auch bei den vielen ungenannten Veranstaltungsteilnehmern bedanken, die für die Erhaltung und die weitere Ausgestaltung der Uli-Schmidt-Hütte 100,70 € gespendet haben.

Ingrid Klose



Kunst und Literatur in der Galerie im Rathaus

Besucher kamen per Rad und waren begeistert



Am Sonntag, dem 12.10.2008 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr öffnete die Galerie im Rathaus ihre Türen. Insbesondere Radtouristen nahmen das Angebot dankend an. In der aktuellen Kunstausstellung zeigen Barbara Schweitz, Objekte und Carsten Rütting Schweitz Malerei und Collagen.

Ab 15 Uhr begeisterte Isabel Garcia, im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Kunst und Literatur“ die Gäste mit

„Babettes Fest“, einer Novelle der dänischen Autorin Tania Blixen. Im Anschluss war Gelegenheit bei Apfelkuchen, Kaffee oder Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Aus dem Zuhörerkreis kam der Hinweis auf die gelungene Verfilmung dieser Erzählung. Das macht neugierig. Am Mittwoch Abend heißt es erneut „Kunst und Literatur“ in den Räumen der Galerie des Biesenthaler Rathauses. Isabel Garcia stellt den Dänischen

Märchenerzähler Hans Christian Andersen mit der Erzählung „Bilderbuch ohne Bilder“ vor.

Eine passender Titel für das Ambiente der Ausstellung „Bilder und Objekte“.

Die Galerie im Rathaus ist Di u. Do von 9-12/14-17, Fr 9-12/14-16 sowie Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet. Weitere Auskünfte erhalten sie im Tourismusbüro des Naturpark Barnim 03337-490718 und Infopunkt Kunst im Barnim 033396-87288.

Gelungener Reisemarkt im Ostbahnhof

Großes Interesse an Angeboten des Tourismusvereins

Der 24. Reisemarkt Brandenburg fand am 11. Oktober 2008 im Berliner Ostbahnhof statt. Gemeinsam mit dem Fremdenverkehrsamt Bernau präsentierte auch der Tourismusverein Naturpark Barnim seine Angebote am stark besuchten Stand. Die Organisatoren der Landesgartenschau 2009 aus Oranienburg stellten erstmals ihre Maskottchen „Henriette“ und „Louis“ vor. Die Berliner Eisenbahnfreunde machten Lust auf Fahrten mit dem historischen Dampfzug, die unter anderem auf dem Streckennetz der Heidekrautbahn als Nikolaus- und Adventsfahrten angeboten werden. Reservierungen können über die Tourismusbüros in Wandlitz oder Biesenthal vorgenommen werden.



S. Thürling gemeinsam mit Ferdinand Degner von den Berliner Eisenbahnfreunden am stark besuchten Barnimer Stand. Foto: Thürling

Sieglinde Thürling, die den Info-stand des Tourismusvereins Barnim e.V. betreute, schätzte ein, dass das Interesse der Berli-

ner an unseren Angeboten überaus groß war.

Der Vorstand, Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Weinprobe im Kulturbahnhof Wandlitzsee

Tourismusverein Barnim lädt am 9. November ein

Gehören Sie auch zu den Weinliebhabern? Nicht nur in den Mittelmeerländern sondern auch in Deutschland erfreut sich der Rebensaft wachsender Beliebtheit – groß im Trend sind inzwischen auch deutsche Weine. Um auch Ihnen die Möglichkeit zu geben, deutsche Weine kennen zu lernen, lädt der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. wieder in

den Kulturbahnhof Wandlitzsee zu einer geselligen Weinprobe ein. Weintrinker und solche, die einen guten Tropfen einmal probieren möchten, sollten sich Sonntag, den 09.11. vormerken. Dann wird es ab 15 Uhr in der beheizten Bahnhofshalle gemütlich. Das Weingut Großmann-Bergmann von der Nahe stellt eine Vielzahl seiner Weine vor.

Bei Winzertoast und Wein kann man allerhand über den Weinanbau und die Weinherstellung erfahren. Wenn man beim Verkosten seinen Lieblingswein gefunden hat, kann man diesen dann bestellen und erhält eine kostenfreie Lieferung. Der Eintritt beträgt 1,-€ und Besucher sind bis 19 Uhr herzlich willkommen.

Geschmackvolles Präsent aus dem Barnim

„Naturpark-Korb“ erfreut sich immer größerer Beliebtheit



Der Naturparkkorb beinhaltet besonders ausgesuchte geschmackvolle Produkte aus dem Naturpark Barnim.

Foto: Thürling

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich der „Naturpark-Korb“, ein Präsentkorb voller wohl-schmeckender Produkte aus dem Naturpark Barnim, der vom Tourismusverein Barnim e.V. zusammengestellt und vertrieben wird. „Für viele Besucher ist dies eine willkommene Erinnerung an einen schönen Besuch in unserer Gegend“, weiß Sieglinde Thürling, Mitarbeiterin der Touristeninformation. Aber der „Naturpark-Korb“ wird auch zunehmend als geschmackvolles Geschenk für Jubiläen und zu Festtagen genutzt.

Da die Körbe jeweils individuell durch die Mitarbeiterinnen der

Touristeninformationen in Wandlitz und Biesenthal zusammengestellt werden, sind auch spezielle Wünsche, die allerdings den Rahmen nicht sprengen dürfen, möglich, wenn sie rechtzeitig angemeldet werden. Die Naturpark-Körbe können über die Touristeninformationen in Wandlitz und Biesenthal gekauft werden. Da alle Waren frisch bezogen werden, ist allerdings eine vorherige Bestellung (2 Tage vor Kauf) nötig. Der Standardkorb kostet 35 Euro.

Bei Sonderwünschen erfolgt eine individuelle Kalkulation.

Tourismusverein Barnim e.V.
Der Vorstand

Tourismusverein Naturpark Barnim informiert

Am Markt 1,
16359 Biesenthal,

Tel./Fax: 03337 - 490718

www.barnim-tourismus.de

e-mail: info@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo	geschlossen
Di	9-12 und 14-18 Uhr
Mi	geschlossen
Do	9-12 und 14-17 Uhr
Fr	9-12 und 14-16 Uhr

Bitte beachten:
von **Mo, 03.11.08 bis Mi, 05.11.08 geschlossen**

Prenzlauer Chaussee 157,
16348 Wandlitz,

Tel. 033397 - 66131
Fax: 033397 - 66168

www.barnim-tourismus.de

e-mail: info@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo	9-12 und 14-17 Uhr
Di	9-12 und 14-18 Uhr
Mi	9-12 Uhr
Do	9-12 und 14-17 Uhr
Fr	9-12 und 14-16 Uhr

Unser Service:

- Angelkarten,
- Fahrscheine im ABC-Tarif des VBB,
- Kartenvorverkauf für ausgewählte Veranstaltungen,
- umfangreiches Angebot an touristischer Literatur,
- Vermittlung von Rad- und Wandertouren,
- Zimmerreservierung

Aus dem Regionalpark Barnimer Feldmark



8. Regionalparkfest – 30./31. August 2008

Gemeinsam mit der Stadt Bernau und dem Bauernverband gestaltete unser Verein wieder zum ‚Grünen Wochenende‘ in Börnicke das diesjährige Regionalparkfest.



Besonderer Anziehungspunkt war die Parade und die Vorstellung ihrer Fahrzeuge durch die Barnimer Treckerfreunde um Herrn Gramkow.



Für das Gelingen dieses Festes wollen wir uns besonders bei den vielen fleißigen Helfern bedanken und den hier Aufgeführten für ihre Unterstützung mit Preisen und Gutscheinen:

LVB Seefeld; Bauer Ebel (Blumberg); Bauer Matthes (Blumberg); Bauernverband Barnim e. V.; Birkhof Bahlmann (Birkholz); Brigittes Reiterhof (Schwanebeck); Flair- Hotel Aragon (Blumberg); Förderverein Landschaftspark Nordost e.V. (Berlin-Falkenberg); Forstbetrieb Voigt (Danewitz); Fremdenverkehrsamt Bernau; Gärtnerinnenhof Blumberg; Herr Kipf Draisinen (Tiefensee); Herr Kunstmann (Helenenau); Hofladen Gisela Peters (Löhme); Hofladen Lange (Elisenau); Hofladen Peters (Seefeld); Nancy's Sonnenhof (Werneuchen); Obstbau Zaspel (Elisenau); Pilzhof Krummensee; Regio-Natour Herr Hildebrandt (Blumberg); Reiterhof Michaelis Blumberg; Seehof Krummensee sowie Frau Mitschulat für ihre sehr liebevoll gearbeiteten Kronen für die Kartoffelkönige



11. Regionalparklauf – 21. September 2008

Am 21.09.2008 war der Blumberger Lennè-Park wieder Schauplatz unseres Regionalparklaufes.

Der nunmehr 11. Lauf durch die Park- und angrenzende Feldmärkerlandschaft wurde auf vier verschiedenen Strecken (1,5; 3,0; 6,5 und 13 km) im *Barnimer Sparkassen Lauf Cup 2008* gewertet und darüber hinaus konnte man ohne Altersbegrenzung bzw. außerhalb von Ranglisten 3,0 km oder 6,5 km walken.



Über 100 Teilnehmer starteten um 10.00 Uhr von ‚Klein‘ bis ‚Groß‘ und wetteiferten um beste Platzierungen in ihren Altersklassen.

Den ausgeschriebenen Pokal des Bürgermeisters der Gemeinde Ahrensfelde über die längste, die 13 km – Strecke, gewann als Schnellste Frau Strelow-Jacob von den Bernauer Lauffreunden und als Schnellster Herr Hantke aus Bernau.



Sie konnten aus den Händen des Bürgermeisters und Schirmherren Herrn Gehrke sowie unserem Vereinsvorsitzenden Herrn Jeran die Pokale entgegen nehmen.

Mit einem Gutschein des Förderverein Landschaftspark Nordost e. V. für das ‚Cafe Lehmsofa‘ bzw. einem Kräutergartenkauf wurde die älteste Teilnehmerin Frau Schindler (Jg. 1943) und der älteste Läufer Herr Bartkowiak (Jg. 1936) gewürdigt.

Insgesamt konnten sich Sieger und Platzierte bei gutem Läufer- und Zuschauerwetter über einen sportlich betonten Vormittag freuen, der mit einem ‚Feldmärker-Eintopf‘ abgerundet wurde.



Haben Sie Ideen für Ihre Region oder wollen sie Mitglied werden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-Mail.

Regionalpark Barnimer Feldmark e.V., Schloßstraße 7, 16356 Ahrensfelde, OT Blumberg, Tel. 033394-536-0

Internet: www.feldmaerker.de - E.-Mail: regionalbuero.blumberg@t-online.de

Vereinsnachrichten

Ein wunderschönes Wochenende im Harz

Erlebnisreiche Tage für Gemischten Chor

Der Volksmund sagt, wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Und genau das war der Fall, als der Gemischte Chor Biesenthal seine Wochenendfahrt, dieses Jahr in den Harz, unternommen hatte. Am Samstag, dem 11.10.2008 um 8 Uhr ging die Reise los. Unser Zielort war Wernigerode, die „Bunte Stadt im Harz“.

Auf dem Weg dorthin machten wir Halt in Derenburg. Dort besichtigten wir die Glas und Kristallmanufaktur „Harz-kristall“. Bei einer interessanten Führung durch die Fabrik konnten wir die Herstellung der Kunstwerke hautnah erleben. Nachdem wir unsere Zimmer im Hotel in der schönen Altstadt von Wernigerode bezogen hatten, trafen wir uns zu einem Spaziergang durch die historische Altstadt. Einige von uns nutzten auch die Gelegenheit mit der Bimmelbahn zum Schloss von Wernigerode zu fahren und sich vom „Dornröschenschloss“ verzaubern zu lassen.

Nach dem Dinnerbüfett erwartete uns am Abend der Wernigeroder Nachtwächter zu einem Stadtrundgang. So man-

che Anekdote und Geschichte wurde dabei zum Besten gegeben. Am Sonntag, dem 12.10.2008 fuhren wir mit der legendären Schmalspurbahn hinauf zum Brocken.

In der nostalgischen Bahn war die beschauliche Fahrt hinauf zum Berg ein besonderes Naturerlebnis. Beim Rundgang in luftiger Höh' konnten wir den herrlichen Ausblick genießen.

Die Heimreise führte uns vorbei an der „Hermanns- und Baumanns-Höhle“ in Rübeland, dann über die Staumauer der Rappbodeltalsperre bis hin nach Quedlinburg. Dort machten wir einen kleinen Bummel durch die anmutige Fachwerkstadt und führen anschließend nach Hause.

Dass unsere Reise für alle Beteiligten zu einem so tollen Erlebnis geworden ist, lag neben dem schönen Wetter auch an der tollen Reisegestaltung der Firma „Wörlitz Tourist“.

*Liedel
Schriftführerin*

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Bürgerberatung des Arbeitslosenservice

Im „Alten Rathaus“ Biesenthal gibt's Rat

Arbeitslosen oder sozial-rechtliche Fragen?

Die Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau führt im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe Bürgerberatungen im „Alten Rathaus“ in Biesenthal, Am Markt 1, Sitzungszimmer des Bürgermeisters durch.

Individuell und vertraulich können Fragen zu allen Arbeitslosigkeit betreffenden Problemen (z.B. Verlust des Arbeitsplatzes,

Arbeitslosengeld I und II) o.ä. gestellt werden.

Nächster Termin: Donnerstag, 13. November 2008, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechstunden in Biesenthal ist die Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau in der Breitscheidstr. 31, Bernau, Tel.: 03338/ 22 49 zu erreichen.

Arbeitslosen-Service-Einrichtung Bernau

Patinnen helfen in wichtigen Fragen

Netzwerk Gesunde Kinder informiert

Das Netzwerk Gesunde Kinder Barnim-Süd hat seine Arbeit aufgenommen und ist auch für die Gemeinden des Amtes Biesenthal zuständig. Wir bieten jungen Familien sowie allein stehenden Müttern und Vätern unsere Unterstützung an. Unsere Patinnen helfen Ihnen bei Behörden und machen Sie auf Vorsorgetermine aufmerksam. Sie unterstützen Sie bei Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes und stehen Ihnen bei Problemen hilfreich zur Seite. Da die Nachfrage ständig wächst, suchen wir

auch aus Ihrer Gemeinde ehrenamtliche Paten und Patinnen, die bei uns mitarbeiten möchten. Wenn Sie sich dazu entschließen, werden Sie von uns umfassend geschult und auf die Arbeit mit den Familien vorbereitet. Wir hoffen auf Ihre Teilnahme im Interesse der Kinder und jungen Familien.

Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 03338/ 750101. Sie können uns auch unter folgender Mail-Adresse eine Nachricht schicken: koordinierung@gesukom.de

Veranstaltungen im Amt Biesenthal - Barnim November bietet Feste, Märkte und Revuen

11.11.08	Martinsfest und -umzug	OT Ruhlsdorf, Biesenthal
15.11.08, 16.00 Uhr	Rendezvous im Denkmal	Fachwerkkirche Tuchen
29.11.08	Weihnachtsmarkt	Marktplatz Biesenthal
30.11.08, 16.00 Uhr	„Advents-Revue“	Fachwerkkirche Tuchen

Offenes Atelier am 30. November

Individuelle Weihnachtsgeschenke

Zum 1. Advent, am 30. 11. 2008 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr öffnen Barnimer Künstlerinnen, Künstler und Kunsthandwerker ihre Ateliertüren.

Es ist eine nicht alltägliche Gelegenheit, in der Vorweihnachtszeit individuelle künstlerische Handschriften kennen zu lernen, besondere Weihnachtsgeschenke auszusuchen, nach individuellen Wünschen in Auftrag zu geben bzw. zu angebotenen Kursen oder Workshops in den Ateliers unter professioneller Anleitung selbst Geschenke zu fertigen.

Die Ateliers befinden sich nicht immer in Ortszentren, sondern oft auch außerhalb der Städte und Dörfer.

Das Logo, die rote Spirale in der Verbindung mit dem Schriftzug OFFENES ATELIER wird eine Orientierungshilfe in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in der Wegführung u.a. sein.

Wie in jedem Jahr werden die Besucherinnen und Besucher der offenen Ateliers bedauern, dass aufgrund der vielen Angebote längst nicht alles betrachtet werden kann.

Deshalb lohnt es sich, auch außerhalb der Tage des offenen Ateliers am 1. Sonntag im Mai und am 1. Advent, Atelierbesuche zu vereinbaren. Kaffee, Tee, Getränke und weihnachtliches Gebäck werden individuell

in den Ateliers angeboten. Die Organisatoren wünschen allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern zahlreiche und aufmerksame Gäste und dem kunstinteressierten Publikum einen nachhaltigen Eindruck des Kunst- und Kulturschaffens im Landkreis Barnim.

Biesenthal – Marianne Freyer und Burkhard Vierus

Sydower Feld 3, 16359 Biesenthal, Tel.: 03337-451800) www.freyer-keramik.de, Burkhardvierus@web.de freie Keramik, für Drinnen und Draußen Gast: Anke am Berg, Malerei, Illustration

Biesenthal – Steinwerk-Anne Schulz

(Lanker Str. 5, 16359 Biesenthal, Tel.: 03337-451933) www.steinwerk-biesenthal.de, info@steinwerk-biesenthal.de Steinbildhauerei Gäste: Kombiart-Barnim, www.kombiart.barnim.de Hanna Strathausen, Textil, Keramik; Tilmann Wolf, Glas; Salka Schmidt, Keramik; Sven Ahlhelm, Holz; Mathilde Melois, Papier

Sophienstadt – Lothar Gericke

(Alte Dorfstraße 21, 16348 Marienwerder OT Sophienstadt, Tel.: 03337-450007) www.galabuch.de, ateliergericke@arcor.de Malerei, Grafik, Design

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

Alte Musik, Gesprächsabend und Operetten-Weihnachts-Gala

15.11.2008, 16.00 Uhr -
„**FASZINATION ALTER MUSIK**“

Am Samstag, dem 15. November gastiert das Ensemble TreCantus aus Potsdam in der Fachwerkkirche. Zum Rendezvous im Denkmal treffen sich die Sopranistin Jana Karin Adam, der Tenor Franns Wilfried Promnitz von Promnitzau und das PORTATIV, eine kleine tragbare Orgel. Der Reiz und die Einzigartigkeit dieses Konzertes liegen vor allem in der Besetzung. Ein Portativ als solistisches Instrument zu erleben, ist heute nahezu einmalig. Das Portativ war einige Jahrhunderte lang eines der meistgespielten Instrumente Europas, geriet aber nach 1650 in Vergessenheit. Obwohl es viel kleiner als eine Orgel ist, füllt es mit flötenartigem Ton mühelos große Räume. TreCantus konzertierte in Deutschland u. a. im Französischen Dom Berlin, der Kathedrale zu Dresden, dem Dom zu Halberstadt, dem Dom zu Verden, in Kirchen und Klöstern entlang der Straße der Romantik, sowie in der Schweiz, in Norwegen und in Rumänien. Die Künstler führen selbst durch

das Konzert und die Besucher können sich auf eine kleine Reise durch die ferne Musikgeschichte begeben. Es erklingen geistliche und weltliche Werke aus Mittelalter und Renaissance. Das Eintauchen in die Klänge längst vergangener Zeiten wird zu einem besonderen Erlebnis. Genießen Sie dieses außergewöhnliche Konzert, zudem der Verein Fachwerkkirche Tuchen und der Niederbarnimer Kulturbund gemeinsam einladen.

26.11.2008, 19.30 Uhr -
Wo denkst du hin? - TUCHENER BEGEGNUNGEN

Zu einem weiteren Gesprächsabend in der Reihe „Wege zum guten Leben“ lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen e. V. herzlich ein. Das Thema des Abends lautet: **Familie am Ende? - Generationsbeziehungen im Wandel** Thematische Einführung und Moderation: Pfarrer Hagen Kühne, Lobetal

Umfragen und Untersuchungen bestätigen: Junge wie alte Menschen messen Familie und Ehe nach wie vor einen hohen Stel-

lenwert für die eigene Lebensgestaltung zu. Die hier erlebten verlässlichen Beziehungen haben für das Wohlbefinden und die Lebensenergien der Menschen allergrößte Bedeutung. Bindungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft wachsen oder nehmen Schaden durch Erfahrungen, die wir in unseren familiären Beziehungen machen. Doch die Vielfalt moderner Lebensentwürfe - eine Konsequenz der freiheitlichen Gesellschaft - lässt zugleich die Schwierigkeiten der bürgerlichen Familie wachsen.

Sie sind wieder herzlich eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

30. 11.2008, 16,00 Uhr -
„**OH DU SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT**“

Am Sonntag, dem 30. November ist das Operettenensemble PRIMAVERA aus Berlin zu Gast in der Fachwerkkirche. Es erklingen die schönsten Weihnachtslieder und Melodien aus dem Traumland der Operette.

Weihnachten - dieses Wort hat auch für Erwachsene noch einen geheimnisvollen Zauber. Sicher

wird er oft von Hektik und Alltagsorgen überdeckt, doch wir lassen uns trotzdem gern in die Welt voll Licht und Glanz entführen. Kerzenlicht, Tannenschmuck und die alten Lieder gehören dazu.

Unter der Leitung von Daniela Müller präsentieren die jungen Künstler mit unvergesslichen Melodien eine unterhaltsame Revue. Zauberhafte Kostüme, witzige Moderation mit kleinen Sketscheinlagen und erstklassigem Gesang werden Sie begeistern. Liebhaber der leichten Muse sollten sich dies nicht entgehen lassen.

Das Primavera Ensemble lädt Sie herzlich in die Fachwerkkirche nach Tuchen ein. Lassen Sie sich mit der unterhaltsamen Revue zum 1. Advent so richtig auf das bevorstehende Weihnachtfest einstimmen.

In der Pause stehen Sekt und alkoholfreie Getränke zur Erfrischung bereit.

Kartenbestellungen werden unter **033451 / 63017** entgegen-
genommen.

Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Veranstaltungsplan der Kultur- und Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Im November – Sagen und Märchen, Fasching, Tanztee

Jeweils:

- montags – Kartenspiele wie Rommé u.a.
- donnerstags – 14:00 Uhr Gymnastik (Turnhalle)
- donnerstags – Brettspiele, z.B. Dame in Variationen

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!!

05.11.08, 14:00 Uhr
Gemütliches Kaffeetrinken mit Helga Schwarz

11.11.08, 16:00 Uhr
Gemütliche Kaffeerunde mit der Wohngruppe „Sonnenblume“ des Hauses „Sonnenblick“

12.11.08, 14:00 Uhr
„Die Faschingszeit beginnt – Wir stoßen an“
(Unkostenbeitrag 1,00 €)

19.11.08., 14:00 Uhr
Urniavortrag:
„Sagen und Märchen unserer Region“

Referent: Frau Dr.phil. Dr. päd. Kaschube
(Unkostenbeitrag 2,00 €)

23.11.08, 14:00 Uhr
Sonntäglicher Tanztee mit der Kapelle Werner, Egon u Rudi
(Unkostenbeitrag 3,00 € + Verzehr)

26.11.08, 14:00 Uhr
Geburtstag des Monats

Informationen:
Unsere Begegnungsstätte kann zu veranstaltungsfreien Zeiten für ihre Vereins- oder Familienfeiern angemietet werden. Küchenbenutzung möglich! Nähere Auskünfte 03337 40051

Wir haben die Absicht eine (Bei Bedarf auch mehrere) Gruppenreise zum **Thermalbad Templin** zu organisieren (ermäßigter Gruppentarif) + anteiliger Fahrpreis.

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Interessenten bitte melden.

Reisen:

04.12.08, 9:30 Uhr
Vorweihnachtliche Lichterfahrt incl. Mittagessen, Besuch des Weihnachtsmarktes Spandau
Preis 36,00 €

Elisabeth Drotleff

Offener UnternehmensClub informiert „Kochen für das leibliche Wohl“

Wir kochen ein Herbstliches Quintett in den Farben der Welt

Der Offene UnternehmensClub kocht mit Produkten aus der Region.

Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden. Das Kochen exklusiver vegetarischer Köstlichkeiten mit dem Offenen Unternehmensclub im KüssKüchenstudio von Stefanie Schmock.

Seit Bestehen des Offenen UnternehmensClub kochen Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam im November jeden Jahres Gerichte, bei denen nicht nur auf regionalen Zutaten geachtet wird, sondern sie sind auch noch gesund und besonders lecker. In diesem Jahr kochen wir mit regionalen und internationalen Zutaten in den Farben der Welt. Die Gerichte sind farblich aufeinander ab-

gestimmt und führen uns geschmacklich auf eine Reise nach Griechenland, Indien und Italien.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, denn die Plätze sind begrenzt und bringen Sie Ihre Kochschürze mit.

Der Offene UnternehmensClub kocht am 20. November 2008 um 19 Uhr im KüssKüchenstudio in Elisenau in der Börnicker Straße 21 in 16356 Elisenau.

Godiva von Freienthal vom atelier-querformat und Annette Wünsche von cicero&pixel laden alle interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer ein zum gemeinsamen kochen, genießen und entspannten Netzwerken.

Der Kostenbeitrag für diesen Abend beträgt diesmal 15,00 Euro inkl. Dreigangmenü und Getränken.

Anmeldungen nimmt Annette

Wünsche unter 03337-490454 oder per Email anmeldung@unternehmensclub.de bis zum 13.11.2008 entgegen.

Der Offene UnternehmensClub trifft sich an jeden 3. Donnerstag im Monat. Weitere Informationen finden Sie unter www.unternehmensclub.de Im Dezember machen wir Weihnachtspause und wünschen allen Unternehmerinnen und Unternehmern einen guten Jahresabschluss. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Wiedersehen im neuen Jahr.

Annette Wünsche

Tel./ Fax: 03337 - 49 04 54 /55

Email:

anmeldung@unternehmensclub.de

Godiva von Freienthal

Tel/ Fax.: 033398-68 77 60 /61

Email:

post@atelier-querformat.de

AWO-Jugendfeier – Anmeldungen sind noch möglich

Eine beeindruckende und bleibende Erinnerung in unserer Familiengeschichte – diese Aussage spiegelt seit Jahren das Erleben der AWO Jugendfeier wieder.

Auch 2009 können die Jugendlichen an dem vielfältigen Jugendstundenangebot teilnehmen und die festliche Feierstunde kombiniert mit einer eindrucksvollen Lasershowerleben.

Anmeldungen für die Jugendfeiern im Mai 2009 sind noch unter 03338 39 19 15 möglich.

Ansprechpartnerin für alle Informationen um die Jugendfeiern ist Andrea Wolf.

Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung Naturparkverwaltung berichtet über Projekt

Die Naturparkverwaltung des Naturparks Barnim lädt alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung zum geplanten Projekt

„**Ökologische Sanierung und naturtouristische Entwicklung von Teileinzugsgebieten der Oder**“ am Beispiel von Drawa (Drawienski Nationalpark - Polen) Nonnenfließ, Finow und Pregnitzfließ (Naturpark Barnim - Deutschland) herzlich ein. Neben einführenden Kurzvorträgen zur **regionalen geo- und hydrologischen Situation** werden die Ergebnisse und Teilprojekte der Vorstudie zu Möglichkeiten des Wasserrückhalts- und der Moorsanierung sowie zur touristischen Entwicklung um Biesenthal vorgestellt.

Vertreter der Projektpartner werden im Anschluss zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung findet am **05.11.2008** im Kulturbahnhof in Biesenthal, Bahnhofstraße

89a statt. Beginn 19.00 Uhr - Ende ca. 21.30 Uhr

Ablauf:

1. Begrüßung – Dr. P. Gärtner
2. „Das Biesenthaler Becken – 20.000 Jahre Landschaftsgeschichte im Zeitraffer“
Vortrag: Dr. P. Gärtner/NP Barnim; Dauer: ca. 20 min
3. „Brandenburger Wasserbilanz – gestern, heute, morgen“
Vortrag: A. Krone/WuB „Finowfließ“;
Dauer: ca. 20 min

Pause

4. Maßnahmen vor Ort – was ist machbar? Ergebnisse der Untersuchungen zu Möglichkeiten des Wasserrückhalts
Vortrag: J. Hinze/Fa. HydroPlan; Dauer: ca. 45 min
5. Vorstellung der Projektpartner
6. Entwicklung touristischer Angebote und nächste Schritte – Dr. P. Gärtner/NP Barnim
7. Abschlussdiskussion

Dr. P. Gärtner

Teamleiter NP Barnim

Bibliothek Biesenthal informiert über ihr Angebot 5000 Medien bieten reichhaltige Auswahl

Ein Mensch hat Bücher wo besprochen

Und liest sie nun im Lauf der Wochen.

Er freut sich wie ein kleines Kind,

Wenn sie ein bisschen auch so sind. von Eugen Roth

Kennen Sie das? Ein neues Buch ist groß und breit in allen Medien angekündigt und hoch gelobt. Schon stürmt es die Bestsellerlisten.

Nun sind Sie angestachelt, wollen es unbedingt lesen.

Mit 15, eher 20 Euro sind Sie im Geschäft. Oder Sie warten, bis sich der Rummel gelegt hat.

In einiger Zeit wird es schon einmal etwas preiswerter.

Das kann dauern! Wie wäre es denn, wenn Sie in der Bibliothek nachsehen? Für 7 Euro (Kinder zahlen 2 Euro) im Jahr gibt es Lesevergnügen ohne Ende.

Wir haben die neuen Renner! Und wenn das Buch doch nicht die Versprechungen der Kritiker einhält oder einfach nicht Ihren Geschmack trifft, ist es nicht so schlimm.

Sie haben sich das viele Geld gespart und suchen sich einfach ein anderes Buch aus.

Jedenfalls ist das nicht die schlechteste Aussicht.

Ca. 5000 Medien bieten eine schöne Auswahl.

Falls ein Titel nicht vorhanden ist, bestellen wir ihn in Bernau.

Unser Bücherverkauf geht weiter!

Bücherspenden nehmen wir jetzt nicht an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Die Öffnungszeiten:

Dienstag	10 - 18 Uhr
Mittwoch	12 - 17 Uhr
Donnerstag	10 - 17 Uhr.

Unsere Telefonnummer:
451007.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Informationen kirchlicher Einrichtungen

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden

Biesenthal

- 02.11.2008, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
 09.11.2008, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
 16.11.2008, 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
 19.11.2008, 10.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag im Gemeindehaus mit Heiligem Abendmahl
 23.11.2008, 10.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Kirche mit Heiligem Abendmahl und dem Gedenken an die Verstorbenen
 30.11.2008, 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent in der Kirche

Landeskirchliche Gemeinschaft – innerhalb der Evangelischen Kirche
 (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)

Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst) Sonntag 16.30 Uhr

9. Nov.; 16. Nov. – mit Studenten des Gnadauer Theologischen Seminars Falkenberg; 23. Nov.; 30. Nov. – Adventfeier 15.00 Uhr

Rüdnitz

- 02.11.2008, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
 16.11.2008, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Heiligem Abendmahl und dem Gedenken an die Verstorbenen

Danewitz

- 08.11.2008, 16.30 Uhr Ökumenische Hubertusmesse in der Kirche
 23.11.2008, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche mit Heiligem Abendmahl und dem Gedenken an die Verstorbenen

Grüntal

- 02.11.08, 10.15 Uhr Gottesdienst
 23.11.08, 9.00 Uhr (Ewigkeitssonntag) Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl

Melchow

- 02.11.08, 9.00 Uhr Gottesdienst
 23.11.08, 10.15 Uhr (Ewigkeitssonntag) Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl

Tempelfelde

- 16.11.08, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl
 (vorletzter Sonntag des Kirchenjahres)

Marienwerder

- 09.11.2008, 9.30 Uhr Zum Gedenken 70 Jahre Pogromnacht (Pfr. Delbrück)
 23.11.2008, 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag (Pfr. Delbrück)

Ruhlsdorf

- 09.11.2008, 10.45 Uhr Zum Gedenken 70 Jahre Pogromnacht (Pfr. Delbrück)
 23.11.2008, 10.45 Uhr Ewigkeitssonntag (Pfr. Delbrück)

Sophienstädt

- 2.11.2008, 11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)
 07.12.2008, 11.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Delbrück)

Martinsfest in Ruhlsdorf am 11.11.2008

– Beginn 16.30 Uhr im Kindergarten mit Laternenumzug zur Kirche, Martinsspiel in der Kirche – anschließend Martinsfeuer

Alkoholprobleme?

Tun Sie den ersten Schritt! Wir helfen Ihnen!

Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe. Die Selbsthilfegruppe des Suchtgefährdetendienstes in der Diakonie e.V., in 16359 Biesenthal, Schützenstraße 36, in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft lädt Sie ein zu ihren Treffen am Mittwoch um 19 Uhr, als Hilfesuchender, Angehöriger oder Interessent. **5. und 19. November** Weitere Anfragen und Infos über - 03337 /3307

Gottesdienstordnung der kath. Kirche Biesenthal

- 1.11. Samstag 9.00 Uhr Hochamt
 2.11. Sonntag 9.00 Uhr Hochamt
 14.30 Uhr Gräbersegnung in Biesenthal
 7.11. Freitag 9.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt und sakramentaler Segen
 9.11. Sonntag 9.00 Uhr Hochamt
 13.11. Donnerstag 9.00 Uhr Hl. Messe Seniorenkreis
 14.11. Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe /Anbetung
 16.11. Sonntag 9.00 Uhr Hochamt
 20.11. Donnerstag 9.00 Uhr Hl. Messe
 23.11. Sonntag 9.00 Uhr Hochamt
 27.11. Donnerstag 9.00 Uhr Hl. Messe
 28.11. Freitag 9.00 Uhr Hl. Messe /Anbetung
 30.11. 1. Advent 9.00 Uhr Hochamt

Grüntal

- 8.11. Samstag 14.00 Uhr Hl. Messe
 15.00 Uhr Gräbersegnung

„Ein heiliger und frommer Gedanke.“

Als Pfarrer der katholischen Gemeinde werde ich bei einer solchen Überschrift neugierig: Was ist damit gemeint?

Im kommenden Monat November denken wir besonders an unsere Verstorbenen. Wir beten nicht nur für die Lebenden, sondern auch für die Verstorbenen: an den Gräbern, die wir besonders in dieser Jahreszeit besuchen, sie liebevoll schmücken und eine Kerze anzünden. Der oben zitierte Gedanke steht in der Bibel, im zweiten Buch der

Makkabäer, etwa 150 Jahre vor Christus. Wir Lebenden können – oder sollten – für unsere Verstorbenen beten, dass Gott ihnen die Freude des Himmels schenkt – wahrhaftig, ein „heiliger und frommer Gedanke.“ Ich setze diesen immer wieder gerne in die Tat um – im Vertrauen, den Verstorbenen damit zu helfen.

Horst Pietralla
 Pfarrer der
 katholischen Gemeinde

Gemeindeveranstaltungen in Ruhlsdorf und Marienwerder

Frauenhilfe in der Kirche Marienwerder: 11.11., 15 Uhr

Frauenkreis in der Kirche Marienwerder: 10.11., 19.30 Uhr

Christenlehre in der Kirche **Marienwerder:** montags, 14.45 - 15.45 Uhr, 1.-6. Klasse
Christenlehre in Ruhlsdorf: mittwochs, 15.30-16.30 Uhr, 1.-6. Klasse

Bläserchor im Pfarrhaus in Ruhlsdorf: donnerstags, 19.30 Uhr

Konfirmandenunterricht in der Kirche Marienwerder: donnerstags, 17 Uhr

Bürozeiten: Do 15-16.30 Uhr
 So erreichen Sie Pfarrer Rudolf Delbrück: Groß Schönebeck, Schloßstr. 9, 16244 Schorfheide
 Tel.: 033393 341 Fax: 033303 66239; e-mail: rdelbrueck@kigrs.de

www.kirche-gross-schoenebeck.de

Friedhofsandacht

Musik des Posaunenchores und geistliche Worte zur Besinnung und zum Gedenken an die Verstorbenen! Herzliche Einladung dazu auf den städtischen Friedhof Biesenthal, am

Ewigkeitssonntag, 23. November 2008, 14 Uhr!

Die Kinder- und Jugendseite

Guter Start ins neue Schuljahr

Lernalltag, viel Abwechslung und eine Fahrt nach Nowy Tomysl

Am 1. September startete das neue Schuljahr – traditionell bei uns mit einer Schüler-vollversammlung in der Turnhalle. Der Schulleiter Klaus Blanck begrüßte nunmehr 229 Schüler. Die meisten erwartungsfroh und gut erholt, alle sicher ein wenig wehmütig über die zu Ende gegangene Ferienzeit und unsere 30 Einschüler, die in den nunmehr nur noch drei FLEX-Klassen verteilt zusammen mit 42 Schülern der Jahrgangsstufe 2 lernen, sicher etwas aufgeregter.

Im Lernalltag gab es seitdem Abwechslung durch Wandertage in einzelnen Klassen und durch das Sportfest um den Schulpokal, Aufregung bei einer Alarmprobe, sowie Neues zu erfahren beim Ausflug zu unserer Partnerschule in Nowy Tomysl. Von all diesen Ereignissen berichten wir auf

www.grundschulegruental.de. Zu lesen gibt es dort auch die „Langfassung“ des folgenden Schülertextes:

Unsere Fahrt nach Nowy Tomysl

Mit ziemlich müden Gesichtern kamen wir am 18.09.2008 um



6:00 Uhr an der Schule an. 33 Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 machten sich um 6.15 Uhr (mit dem Bus) auf den Weg zur 2. Grundschule in Nowy Tomysl. Und auf halbem Wege kam dann auch Stimmung auf (die Müdigkeit war verflogen). Als wir nach ca. 4 Stunden ankamen, nahmen uns die polnischen Kinder mit Kuchen, Brötchen und Saft in Empfang. Dann besichtigten wir gemeinsam ein Hengstgestüt und eine nette Frau erklärte uns alles. Danach waren auch schon ein paar Kontakte geknüpft. Wir fuhren nun schnell zum Schwimmbad. Es war sehr lustig und wir hielten uns dort ca. 2 Stunden auf. Am Nachmittag

ging es zu einem touristischen Bauernhof. Dort gab es Disko, Sportspiele, Abendbrot, Verpflegung und Versuche in Kontakt mit den polnischen Schülern zu treten. Der nächste Tag begann mit einem Frühstück, danach zeigte uns der Direktor die Schule und die Klassenräume. Im Computerraum wurde mit einer Sprachvermögen herausgefordert. Danach schauten wir uns den Spielplatz an und probierten ihn aus. Später packten wir unsere Sachen. Mit zitternden Händen zogen sich unsere Basketball- und Fußballmannschaft zum Freundschaftsspiel um. Wir verloren zwar (deutlich), aber es

machte trotzdem allen Spaß. Nach den Spielen liefen wir, nur kurz, zu unserem Stadtbummel. Es fanden sich immer drei polnische und vier deutsche Kinder zusammen. Nach dem Verabschieden und ein paar Tränchen fuhren wir wieder nach Grüntal. Wir waren alle froh, wieder zu Hause zu sein (die Gesichter noch müder als am Vortag) und wegen der Tränen: Im Mai 2009 gibt es ja ein Wiedersehen! Im Namen der Schüler möchte ich mich bei unseren Gastgebern, bei den begleitenden Lehrern und dem Dolmetscher Herr Paszta, sowie dem Omnibusbetrieb Sdunek bedanken.

Tamara Mau

Vielen Dank für die Spenden

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Schlossgeister“ in Trampe bedanken sich recht herzlich bei den Jagdpächtern aus Klobbicke und dem Verein „Burg Breydin und Schlosspark Trampe e.V.“ für die Spenden anlässlich des diesjährigen Erntefestes der Gemeinde Breydin!

Desweiteren danken wir der Agrargenossenschaft Trampe e.V. für die traditionelle Bereitstellung und das Schmücken des Erntehängers.

Wie jedes Jahr fanden sich wieder viele kleine und große begeisterte Mitfahrer.

Biesenthaler Grundschüler an KinderUni

Vierklässler wurden Studenten für einen Tag

Am 18. September waren wir eingeladen zu einer Vorlesung in der KinderUni Eberswalde der dortigen Fachhochschule. Mit viel Vorfreude fuhren wir mit der Bahn dorthin. Auf dem Weg zum Bahnhof kamen wir ins Quatschen und mit unserem Lehrer Herrn Lücke gab es eine Biologiestunde. Das endete darin, dass wir nicht nur Brennnesseln probierten und Schnecken zählten, sondern glatt die Bahn verpassten. Trotzdem kamen wir rechtzeitig in Eberswalde an.

Im Hörsaal der Uni klärte uns ein Professor über die Frage „Wo endet das Weltall“ auf. Wir erfuhren so die Neuigkeit, dass das All eine Quadrilliarde Meter (eine Eins mit 26 Nullen) groß ist. Es wächst und wächst, eine Million Kilometer pro Stunde. Es soll einen Satelliten geben, der Sterne sehen kann, die schon beim Urknall entstanden sind. Herr Lücke und Frau Rott durften leider nicht mit in den Hörsaal. Sie konnten im Foyer die Vorlesung auf einer Leinwand betrachten.



Der Rostocker Professor hatte viel Bild- und Filmmaterial von Sternennebeln, schwarzen Löchern, den Planeten und dem Mond dabei. All dies lief über einen super Projektor ab und wir haben das Erklärte bestens ver-

standen. Einen solchen Tag würden wir gerne noch mal erleben. Es hat allen Schülern jede Menge Spaß bereitet. Es war ein schöner Tag und ehrlich, wir haben uns wie kleine Studenten gefühlt.

Zum Abschluss schauten wir uns das Campusgelände an, drehten eine Runde zum neugestalteten Markt und kehrten dann pünktlich nach Biesenthal zurück.

Eure Schüler Yannick, Sven und Paul aus der 4a

Bunt statt braun ist Biesenthal

Auch die evangelische Kita der Hoffnungsthaler Anstalten war dabei



So lautete das Motto eines Kinder- und Familiennachmittags am Sonntag, dem 21.09.2008, in Biesenthal.

Auch wir, die evangelische Kindertagesstätte der Hoffnungsthaler Anstalten in Biesenthal, waren mit einem kleinen Programm auf der Bühne präsent.

Leider keine Erwähnung gefunden

Wir haben gesungen, gespielt und musiziert, leider etwas leise, so dass wir nicht von allen den vielen Menschen wahrgenommen wurden, und auch in der MOZ am Montag, dem 22.09.08, keine Erwähnungen fanden.

Aber mitmachen ist alles und wir danken den Eltern, die mit ihren Kindern uns an diesem Sonntag unterstützt haben.

Kerstien Libram, Elke Wunsch, Anita Beer und Angela Tiamiyou Fatayi



Kinder-Team-Cup am 28. Juni

Leichtathletik AG informiert

Mit 3 Mannschaften nahmen wir an diesem Wettkampf des SV Medizin Eberswalde teil. Die Kinder erkämpften in den Disziplinen Weitsprung, Ballwurf, 50 m, Hindernis- und Ausdauerstaffel Punkte für ihr Team.

Die 8-jährigen Jungen Sebastian Gust, Clemens Handau und Marwin Damrich belegten den zweiten Platz und wurden dafür mit Silbermedaillen belohnt. Bemerkenswert ist Sebastians Ballwurf: 25,80 m! Weiter warf kein anderer seiner Altersklasse!

Unsere großen Jungen Janko Reim, Jonas Giesecke und Oskar Gans eroberten konkurrenzlos den Pokal und die Goldmedaillen. Auch hier gibt es eine Superleistung im Ballwurf zu verkünden: der erst 9-jährige Jonas erreichte eine Weite von 35,20 Meter!

Die Mädchenmannschaft mit Denise Braun, Michelle Schröder, Betty Baron und Maria Zahlten belegte einen guten 6. Platz. Hier sorgte Michelle für eine sehr gute Leistung im Ball-

wurf. Mit 34,30 Meter war sie an diesem Tag die Beste ihrer Altersklasse.

Elisabeth Postier gewann mit ihrer Mannschaft von Motor Eberswalde die Silbermedaille!

Herzliche Glückwünsche an alle Kinder!

Die Übungsleiter der AG Leichtathletik

Übrigens:

Michelle Schröder hat am 13. Juli an den Landesmeisterschaften in Cottbus teilgenommen. Sie fuhr mit einem Team des SV Motor Eberswalde dorthin und kämpfte im Weit- und Hochsprung um gute Leistungen. Aufgefallen war sie bei Landesmeisterschaften in Eberswalde, dort gehörte sie mit übersprungenen 1,21 Meter zu den Besten ihrer Altersklasse. Eine tolle Leistung für eine 10-jährige!!!

Carmen Kluge-Postier



Erntedank mit Bollerwagen

Die Gaben gingen an die Suppenküche

Etwas eher als sonst, am Freitag dem 26.09. 2008 zogen die größeren Kinder und die kleineren mit ihren Eltern aus der evangelischen Kindertagesstätte der Hoffnungstaler Anstalten e.V. in Biesenthal zwei voll beladene

der am ende gereichten knackigen Mohrrübe als Wegzehrung für den Heimweg.

Danke an alle Spender.

Das Kita-Team



und bunt geschmückte „Erntewagen“ durch die Stadt. Endpunkt war dieses Mal nicht die evangelische Kirche, sondern das Gemeindehaus in welchem uns schon Pfarrer Brust erwartete. Mit Liedern Geschichten und einem kleinen Gebet dankten alle Gott für das Wachsen und Werden aller mitgebrachten Gaben, welche in der Suppenküche in Eberswalde Verwendung fanden.

Es war eine gemütliche, lustige, eindrucksvolle und besinnliche Stunde an diesem Freitagnachmittag und alle hatten Freude an

VORANKÜNDIGUNG:

Den Martinstag am 11.11. 2008 feiern die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte der Hoffnungstaler Anstalten e.V. in diesem Jahr ab 17:00 Uhr auf dem Gelände der Kita. Der Umzug führt dann zur Kirschallee. Ein großes Martinsfeuer mit kleinen kulinarischen Leckereien, lässt dann diesen Tag ausklingen. Lasst euch alle dazu einladen und vergesst eure Laternen nicht!

Das Kita-Team, die Bläser der Kirchengemeinde und Pfarrer Brust.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00 - 7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00 - 7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel.Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus dem Versorgungsbereich Bernau - Biesenthal weiter geleitet.

Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S. Baumgart
Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. C. Reinhardt
Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel
Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

**Mittwoch, den 05.11.08 bis
Donnerstag, den 06.11.08,
8.00 Uhr**
Barnim- Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr.

**Mittwoch, den 12.11.08 bis
Donnerstag, den 13.11.08,
8.00 Uhr**
Stadt -Apotheke

Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

**Dienstag, den 18.11.08 bis
Mittwoch, den 19.11.08,
8.00 Uhr**
Barnim- Apotheke

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

**Dienstag, den 25.11.08 bis
Mittwoch, den 26.11.08,
8.00 Uhr**
Stadt- Apotheke

Tel.: Barnim Apotheke:
03337/40500
Tel.: Stadt Apotheke:
03337/2054

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Tierärzte im Amtsbereich

Tierarztpraxis Biesenthal.
Uhlandstr. 1,16359 Biesenthal:
Dr. Reinhardt: 03337/2274 oder 3603

Tierarztpraxis Melchow.
Schönholzer Str. 32,
16230 Melchow:
Dr. Valentin: 03337/3031
(Keine Bereitschaftszeiten)

Rettungsdienst Eberswalde

KV-Notfalldienst Eberswalde:

– 03334/35 49 49

KV-Notfalldienst:

– mittwochs und freitags ab 13.00 Uhr

– nachts von 19.00 bis 7.00 Uhr

– von sonnabends 7.00 Uhr bis montags 7.00 Uhr

– Mo, Di, Do 19.00 bis 7.00 Uhr über die Leitstelle

– Rettungsdienst Eberswalde unter 112 oder (03334) 35 49 49

Für Verbraucher- und Umweltschutz Berlin und Brandenburg ab 2009 mit gemeinsamen Untersuchungen

Untersuchungen im gesundheitlichen Verbraucherschutz und im Umweltschutz werden in Berlin und Brandenburg unter einem Dach vereint. Zum 1. Januar 2009 werden das Berliner Institut für Lebensmittel, Arzneimittel und Tierseuchen (ILAT) des Berliner Betriebs für zentrale gesundheitliche Aufgaben (BBG) und das Landeslabor Brandenburg (LLB) zu einer gemeinsamen Untersuchungseinrichtung in der Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Anstalt vereinigt. Sitz der Anstalt ist Berlin. Sie unterhält einen weiteren Standort in Frankfurt (Oder). Den Staatsvertrag für das Zwei-Länderlabor unterzeichnen Berlins Gesundheitsministerin Katrin Lompscher (Linke) und Brandenburgs Verbraucherschutzminister Dietmar Woidke (SPD) heute in Berlin.

Herausforderungen annehmen

Für beide ist die Zusammenführung der Laborkapazitäten die gebotene Konsequenz aus der zunehmenden Verflechtung beider Bundesländer: „Gewinner der Laborfusion sind sowohl die knapp 6 Millionen Verbraucherinnen und Verbraucher in Berlin und Brandenburg als auch die Umwelt. Das leistungsfähige Labor wird nicht erst bei Lebensmittelskandalen oder Tierseuchen aktiv. Es wird vor allem präventiv tätig sein und durch ein umfangreiches Spektrum an Anlass- und Routineuntersuchungen ein hohes Niveau im gesundheitlichen Verbraucherschutz und Umweltschutz in Berlin und Brandenburg sicherstellen.“

Der nunmehr unterzeichnete Staatsvertrag geht zurück auf einen Auftrag aus der 8. gemeinsamen Kabinettsitzung der Landesregierungen Berlins und Brandenburgs am 13. Dezember 2005. Nach der Billigung durch den Berliner Senat war der Staatsvertrag zunächst dem Berliner Abgeordnetenhaus zur Kenntnis zugeleitet worden. Die Mobilität von Menschen, Waren und Dienstleistungen stellt die Region Berlin-Brandenburg vor neue Herausforderun-

gen beim Schutz der menschlichen Gesundheit, der Umwelt und der natürlichen Ressourcen. Die Länder Berlin und Brandenburg tragen dieser Entwicklung durch eine Intensivierung der Zusammenarbeit beim gesundheitlichen Verbraucherschutz und Umweltschutz Rechnung. Durch Zusammenführung des Instituts für Lebensmittel, Arzneimittel und Tierseuchen des Berliner Betriebs für zentrale gesundheitliche Aufgaben und des Landeslabors Brandenburg zu einer gemeinsamen Anstalt öffentlichen Rechts sollen die hohen Anforderungen an die zur ordnungsbehördlichen Überwachung erforderlichen Untersuchungen in der Region Berlin-Brandenburg durch gemeinsame Nutzung personeller und apparativer Ressourcen trotz schwieriger personalwirtschaftlicher und haushälterischer Rahmenbedingungen dauerhaft als öffentliche Daseinsvorsorge im Umweltschutz und gesundheitsbezogenen Verbraucherschutz gewährleistet werden.

Die Aufsicht über die Anstalt wird für beide Länder durch die für gesundheitlichen Verbraucherschutz zuständige oberste Landesbehörde Berlins im Einvernehmen mit der für gesundheitlichen Verbraucherschutz zuständigen obersten Landesbehörde Brandenburgs wahrgenommen. In Berlin ist dies Gesundheitsministerin Katrin Lompscher (Linke), in Brandenburg Verbraucherschutzminister Dietmar Woidke (SPD).

Hohes Niveau dauerhaft sichern

Die gemeinsame Laboreinrichtung wird mit jeweils 245 Beschäftigten aus Berlin und Brandenburg sowie Auszubildenden und Praktikanten insgesamt 500 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Sitz der Anstalt wird Berlin. Ein weiterer dauerhafter Standort wird der moderne Laboratoriumskomplex in Frankfurt (Oder) sein.

Das neue gemeinsame Landeslabor soll ein hohes Niveau der amtlichen Untersuchungen und

Bewertungen im gesundheitlichen Verbraucherschutz, im gesundheitsbezogenen Umweltschutz, im Arzneimittelwesen, im Veterinärwesen, in der Umweltüberwachung, in der Landwirtschaft und in der Geologie dauerhaft sicherstellen.

Durch Bündelung der personellen Ressourcen und der labor-technischen Ausrüstungen sowie durch Einsparungen bei Verwaltung und Logistik wird erreicht, dass den hohen Erwartungen der Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie den wachsenden europa- und bundesrechtlichen Anforderungen an die staatlichen Untersuchungseinrichtungen trotz knapper Haushaltsmittel auf Dauer Rechnung getragen werden kann.

Lebensmittelsicherheit ist unteilbar

Zugleich wird sichergestellt, dass der Staat seiner Verantwortung in diesem wichtigen Bereich staatlicher Gefahrenabwehr und Risikovorkehr auf Dauer weiterhin gerecht wird.

Lompscher und Woidke: Lebensmittelsicherheit ist unteilbar. Verbraucherinnen und Verbraucher in Berlin und Brandenburg haben einen Anspruch auf ein vergleichbares und hohes Niveau im gesundheitlichen Verbraucherschutz und im Umweltschutz. Auch fordern sie zu Recht, dass findige Händler die Landesgrenzen nicht ausnutzen, um die Kontrollen der Lebensmittelüberwachung zu umgehen und gesundheitlich bedenkliche Lebensmittel in Verkehr zu bringen. Durch die gemeinsame Untersuchungseinrichtung im gesundheitlichen Verbraucherschutz und Umweltschutz leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Verbraucherschutzes in der Region Berlin-Brandenburg insgesamt.

Als Direktor der neuen Einrichtung ist der bisherige Leiter des Landeslabors Brandenburg, Prof. Dr. Roland Körber, als Vertreterin die bisherige Leiterin des ILAT, Christiane Zoost vorgesehen.

160 erfolgreichste Schulsportler geehrt

Das Land Brandenburg hat seine 160 besten Schulsportlerinnen und Schulsportler, ihre Lehrkräfte und ehrenamtlichen Helfer geehrt.

Ministerpräsident Platzek sagte: „Brandenburg kann mit Stolz auf seine sportliche Entwicklung blicken. Wir waren nicht nur bei den jüngsten Olympischen Spielen erfolgreich, sondern wir legen auch nach. Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei ‚Jugend trainiert für Olympia‘ lernen in diesem weltgrößten Schulsportwettbewerb, dass Anstrengung und Übung zum Erfolg führen können.“

Insgesamt nahmen im vergangenen Schuljahr etwa 60.000 Jugendliche aus 5.000 Schulteams am Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Das sind mehr als 20 Prozent aller Schülerinnen und Schüler. Brandenburg ist damit seit zehn Jahren im bundesweiten Vergleich führend. Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ kamen sechs Einzelsieger aus dem Land Brandenburg, fünf Schulteams erreichten 2. Plätze, drei Teams 3. Plätze.

Bundessieger wurden Sportlerinnen und Sportler:

- im Fußball der Wettkampfklasse II und III weiblich der Sportschule „Friedrich Lud-wig Jahn“ Potsdam,
- in der Leichtathletik Wettkampfklasse III weiblich der Sportschule „Friedrich Lud-wig Jahn“ Potsdam,
- im Judo der Wettkampfklasse III männlich der Sportschule Frankfurt (Oder),
- im Tischtennis der Wettkampfklasse III weiblich des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Fürstenwalde (Landkreis Oder-Spree) sowie
- im Fußball der Wettkampfklasse II männlich der Laisitzer Sportschule Cottbus.

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Handel und Gewerbe in der Bahnhofstraße Teil XLVI

Mit dem nachfolgenden Bericht beginne ich mit der Zufahrtsstraße zur Kita, den Wohnblöcken ehemals Behlke-Ring und dem Pflegeheim. Bis zum Bau der Wohnblöcke (1978/79) existierte diese Straße noch nicht. Die freie Fläche erwarb 1937 Frau Irma Christ von der evangelischen Kirchengemeinde. Frau Christ beabsichtigte hier ein Bauvorhaben. Da sie aber nach Kriegsende nicht wieder nach Biesenthal zurückkehrte, ging dieses Stückchen Land 1979 in Volkseigentum über, wodurch die Stadt dann die Zufahrtsstraße zum Behlke-Ring errichten konnte. Angrenzend an diesem Weg (früher **Bahnhofstraße 155**) befindet sich eine Gärtnerei. Diese war lange Jahre bekannt unter dem Namen „Waldrebe“ – Gartenbaubetriebe (Inhaber: Johannes Grebe). Leider konnte ich nicht mehr ermitteln, seit wann Herr Grebe diese Gärtnerei betrieb. In der Biesenthaler Zeitung vom 19. April 1929 entdeckte ich nebenstehende Annonce, in welcher Herr Grebe seine gärtnerischen Dienste anbietet. Es ist vermutlich auch die Zeit der Firmengründung.



Das gesamte Land hinter der Tankstelle an der B2 bis hin zur katholischen Kirche war Kirchenland der evangelischen Kirche. Diese wiederum beschloss Ende der 20er Jahre das gesamte Gelände zu parzellieren. Die Wohnhäuser, außer Bahnhofstraße 160, wurden dann in den 30er Jahren erbaut. Herr Grebe erwarb den Grund und Boden erst 1941 von der evangelischen Kirchengemeinde – bis zu diesem Zeitpunkt befand sich seine Gärtnerei auf Pachtland. Das Ehepaar Grebe schied 1945 nach dem Einmarsch der Besatzer freiwillig aus dem Leben. Der Sohn war im Weltkrieg gefallen, die Tochter,

Vera Bones, wohnte in Berlin – auch ihr Mann fiel im Krieg. Als sie ihre Eltern nach Kriegsende in Biesenthal besuchen wollte, erfuhr sie von dem tragischen Tod. Als alleinige Erbin übernahm sie, nachdem sie ihren Wohnsitz nach Biesenthal verlegt hatte, den elterlichen Besitz. Sie ging eine zweite Ehe ein und nahm gemeinsam mit ihrem Mann bauliche Veränderungen an der Gärtnerei vor. Eine Zeichnung vom Mai 1946 weist auf den Neubau einer Gewächshausanlage hin.

Die Geschichte der Gärtnerei

Diese befand sich zu ebener Erde, da das Ehepaar Schalnat den Einbau eines Verkauftraums beabsichtigte, was auch aus einem Bauantrag vom 3. August 1957 hervorgeht. Nachdem der Gatte von Frau Schalnat verstarb, entschloss sie sich die Gärtnerei zu verkaufen. Neuer Besitzer und Nachfolger wurde am 1. Juli 1969 das Gärtner-Ehepaar Schaller. Auch sie ließen ebenfalls ein paar bauliche Veränderungen vornehmen. Neben

der Gärtnerei erbauten sie 1985-87 ein Wohnhaus, welches sie auch bewohnten. Zu Zeiten der DDR war es für Privatbetreiber einer Firma in einem Land, wo die Planwirtschaft regierte, sicherlich nicht immer leicht. Das Ehepaar Schaller aber überstand diese Zeit und konnte im Juli 1992 ein neues, licht helles 160m² großes Verkaufsgewächshaus einweihen. Vor einigen Jahren aber entschied sich die Familie, das Haus und die Gärtnerei zu verkaufen. 2005 erwarb der jetzige Besitzer und Betreiber das Grundstück mit Haus und Gärtnerei. Der Zugang zum Haus und zur Gärtnerei er-

folgt nun aber nicht mehr über die Bahnhofstraße, sondern seitlich versetzt über die Schützenstraße.

Scheune wuch dem Filmtheater

Bahnhofstr. 156 – „Filmtheater von Biesenthal“ Ebenfalls auf Kirchenland errichtet, stand hier zuvor eine große Scheune. In der Biesenthaler Zeitung vom 2. Oktober 1908 ist zu lesen, dass der rechtsseitige Giebel der evangelischen Scheune einzustürzen drohte. Dennoch stand sie noch etliche Jahre, denn im nachfolgenden Artikel aus der Biesenthaler Zeitung vom 9. Februar 1938 ist diese Scheune Thema der Ratssitzung. Wenige Monate später wurde aber anders entschieden. Die Scheune musste dem geplanten Bauvorhaben, ein Filmtheater für Biesenthal zu errichten, weichen.

alsbald mit dem Bau des Kinos begonnen. Am Sonnabend, dem 15. Januar 1938, wurde die Richtkrone über dem neuen Biesenthaler Lichtspielhaus aufgezogen. Der Redner, Herr Rival, begrüßte alle Teilnehmer und wies auf die Wichtigkeit eines neuzeitlichen Kinos für Biesenthal hin, denn es wäre ein weiteres Zeichen für die fortschreitende Entwicklung der Stadt. Der Unternehmer Herr Hubert Münchehofer hätte keine Kosten gescheut, um für Biesenthal dieses Filmtheater zu schaffen, auch werde die ausführende Firma (Baugeschäft Christ) die Arbeiten so beschleunigen, so dass mit der Eröffnung des Filmtheaters zum frühesten Zeitpunkt gerechnet werden kann. Noch im gleichen Jahr, im Herbst 1938, wurde das Kino seiner Bestimmung übergeben. Bis zu diesem Zeitpunkt fanden die Filmvorführungen in den Sälen der Gaststätte „Zum Gol-

Wenig erfreulich, ist es, daß die Stadt neben der Unterhaltung der eigenen Grundstücke auf Grund eines alten Wohnheitsrechtes sich auch noch an den Kosten für die bauliche Unterhaltung des Pfarrgrundstückes beteiligen muß. Die Absicht der Kirchengemeinde, die Pfarrscheune baulich instandsetzen zu lassen, ist nach Prüfung der Beiräte für die städtische Bauverwaltung berechtigt, da das Bauwerk nicht dem Verfall preisgegeben werden kann. Die Ratsherren sind auch mit der geforderten Kostenbeteiligung einverstanden, wünschen jedoch, daß die rechtliche Seite der Angelegenheit vor der Kostenbewilligung noch einmal sorgfältig geprüft wird, zumal Wohnheitsrechte aus alten Zeiten, die heute die Stadt unbillig belasten, nicht mehr als zeitgemäß anerkannt werden können.

In der Ratssitzung vom 1. Mai 1938 kam es dann zu dem nebenstehenden Beschluss.

den Stern“ (Schindel) oder im „Gesellschaftshaus“ (Reddies) statt.

Sehr erfreulich ist die Mitteilung des Bürgermeisters, daß der Plan der Errichtung eines neuzeitlichen Kinos bereits festere Gestalt angenommen hat, nachdem ein solches nach dem Gutachten der Reichsfilmkammer als wünschenswert für Biesenthal bezeichnet worden ist.

Auch die evangelische Kirchengemeinde veröffentlichte eine kurze Mitteilung, in der darauf hingewiesen wurde, dass die Scheune abgerissen wird, um an dieser Stelle ein Filmtheater für Biesenthal zu errichten. Nach dem Abriss der Scheune wurde

Fortsetzung auf Seite 31

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Handel und Gewerbe in der Bahnhofstraße Teil XLVI

Fortsetzung von Seite 30

Der Vorvertrag zwischen der evangelischen Kirche und Herrn Münchehofe bestand schon 1938, aber erst 1941 erwarb er das Grundstück von der Kirche. Bis Kriegsende lief alles seinen gewohnten Gang mit den Filmvorführungen. In den letzten Kriegsjahren wurden natürlich sehr viele propagandistische Filme gezeigt. Nach Kriegsende aber begann eine Flaute für die Kinos in der DDR. Anfangs wur-

Filmvorführung am 18. März 1925 im „Gesellschaftshaus“

BIESENTHALER LICHTSPIELE
Gesellschaftshaus.

MONTAG,
den 9. März, abends 8 Uhr



Mary Carry,
welche Sie seinerzeit in dem grossen Fox-Film „Mutter“ menschlich schätzen und als Darstellerin lieben lernten.

kommt wieder
in einem neuen, großen „Mutter“ noch übertreffenden Fox-Film

Am Kinde gesündigt
9 zu Herzen gehende Akte.

Ferner: **Die Löwenhochzeit**
2 tolle Akte
WOCHENSCHAU
Wegen der erheblichen höheren Unkosten
Eintritt 70 und 80 Pf.

B
Biesenthaler Lichtspiele
L

Nur Sonntag, den 19. Februar,
pünktlich 8 Uhr:
Ein Ufa-Film der Parufamet!
Der letzte Walzer.

Ein Filmspiel nach der gleichn. weltberühmten Operette v. Oscar Strauß.
Freude und Schmerz — schläumende Lebenslust und tiefe Tragik — Lustspiel und Drama — ein Film für Jeden!

Mit der hervorragenden Besetzung: Liane Haid, Suzi Vernon, Ida Wasi, Sophie Pagay, Willi Fritsch, Inna Adalbert v. Schlettow, Fritz Kaap u. v. a.

Dazu:
ein lustiges Beiprogramm und Wochenschau.

Eintritt wie üblich 0,50, 0,80 und 0,90.
Vorverkauf im Hotel Schindel.

Filmvorführung am 14. Februar 1925 im Hotel „Zum Goldenen Stern“

den oft russische Filme und Kriegsfilm gezeigt. Die Besucherzahlen gingen rapide zurück. Erst als die ersten DEFA-Filme gezeigt wurden, ging es wieder bergauf. Dann aber wurden auch die Kinos verstaatlicht. Herr Münchehofe wurde nahe gelegt, sich den Kreislichtspielhäusern anzuschließen. Herr Münchehofe aber verließ 1957 Biesenthal und das Kino wurde dem Kreislichtspielbetrieb zugeordnet - 1969 Volkseigentum, 1983 VEB Kreislichtspielhaus, 1989 Bezirksfilm-direktion Fürstenwalde (Rechnachfolger Oberländer Film G.m.b.H. Fürstenwalde). Nach der Wende stellte Herr Münchehofe Rückanspruch. 1992 erfolgte die Rückübertragung. Herr Münchehofe verkaufte 1993 sein Grundstück



Gesamtansicht vom Jahre 1970



Filmtheater und Gärtnerei 1970 vom Dachfenster der Oberschule aufgenommen.

an Pro Plan G.m.b.H. u.Co Kg Eberswalde. 1996 wurde das Grundstück auf den neuen Eigentümer übertragen, welcher das Filmtheater im September 1997 abreißen ließ und mit dem Neubau eines Wohnblocks für 10

Mietwohnungen für den sozialen Wohnungsbau begann. Bauherr war die Universal-Bau-trägersgesellschaft m.b.H., die eine Bauzeit von Oktober 1997-Oktober 1998 veranschlagte.
Gertrud Poppe

Ein Blick zur Gärtnerei mit Erdgewächshaus, dem Kino und zur katholischen Kirche
Fotografiert vom Evangelischen Pfarrhaus.
Die Gärtnerei war früher sehr umfangreich.



